

Stadt Monschau



**Beteiligungsbericht
2012**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorwort.....	1
Einleitung.....	2
Angaben zur Vermögens- und Ertragslage.....	4
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen der Stadt Monschau	6

- I. Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
- II. HIMO-Vermögensgesellschaft mbH
- III. HIMO-Betreibergesellschaft mbH
- IV. Monschauer Bauland GmbH
- V. Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH
- VI. Energie- und Wasser-Versorgung Gesellschaft mbH
- VII. Monschau Touristik GmbH
- VIII. Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der der StädteRegion
Aachen mbH
- IX. Monschauer Festival gGmbH

VORWORT

Die Stadt Monschau legt mit dieser Ausgabe den **Beteiligungsbericht 2012** vor und gibt damit zum Stichtag 31.12.2011 Auskunft über ihre wirtschaftlichen Beteiligungen an Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts nach § 117 der Gemeindeordnung NRW. Der jährlich fortzuschreibende Beteiligungsbericht der Stadt Monschau soll den Leser über

- die organisatorisch-rechtliche Struktur der Beteiligungen,
- die Besetzung der Organe durch die Stadt Monschau und
- die stichtagsbezogene wirtschaftliche Lage der Gesellschaften.

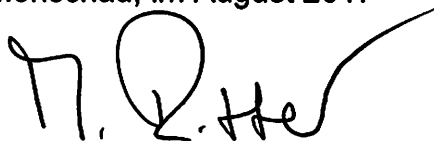
informieren.

Da für die Stadt Monschau auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses nach den Vorgaben des § 116 GO NRW verzichtet wird, ist der Beteiligungsbericht im Sinne der Vorgaben des § 117 GO NRW dem Jahresabschluss beizufügen.

Die wirtschaftlichen Angaben beziehen sich auf die jeweiligen Jahresabschlüsse des **Geschäftsjahres 01.01.2011 - 31.12.2011**, während die Angaben zu den Aufsichts- und Entscheidungsgremien bereits an den aktuellen Stand der Mandatswahrnehmung durch die Stadt Monschau angepasst sind.

Für weitergehende Informationen zu dem Beteiligungsbericht stehen Ihnen Herr Stadtkämmerer Boden oder die Mitarbeiter des Fachbereiches II.3 – Finanzbuchhaltung – gerne zur Verfügung.

Monschau, im August 2017



(Margareta Ritter)
Bürgermeisterin

EINLEITUNG

Der vorliegende Beteiligungsbericht 2012 der Stadt Monschau schreibt die bewährte Form des bisherigen Beteiligungsberichtes fort. Der Beteiligungsbericht folgt der Struktur des § 52 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW).

ÜBERSICHT ÜBER DIE UNMITTELBAREN BETEILIGUNGEN DER STADT MONSCHAU zum 31.12.2011:

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co KG	100,000%
HIMO Vermögensgesellschaft mbH	94,000%
HIMO Betreibergesellschaft mbH	51,000%
Monschau Touristik GmbH	51,000%
Monschauer Bauland GmbH	50,000%
KuK - Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft GmbH (KuK)	36,000%
Monschau Festival gGmbH (neu ab 2011)	25,10%
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Aachen (WfG)	0,226%
Energie- u. Wasserversorgung GmbH (EWV)	0,006%

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen sind wie folgt aufgebaut:

Die „Stammdaten“ umfassen Gegenstand und Organe des Unternehmens, die Zusammensetzung der Organe sowie rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse der aufgeführten Beteiligungsunternehmen. Hierbei basieren die Angaben zur jeweiligen personellen Besetzung der Mandate, die auf die Stadt Monschau entfallen, auf Stand zum 31.12.2012.

Für die KuK GmbH, EWV GmbH und WfG GmbH wurden die entsprechenden Daten des Beteiligungsberichtes 2012 der StädteRegion Aachen als Grundlage genommen.

Die Lageberichte für das Geschäftsjahr 2011 sowie der Ausblick auf das Geschäftsjahr 2012 der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & CO. KG, HIMO Vermögensgesellschaft mbH, HIMO Betreibergesellschaft mbH, Monschau Touristik GmbH sowie der Monschauer Bauland GmbH und der Monschau Festival gGmbH sind dem jeweiligen Jahresabschluss entnommen worden.

Zur öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaften wird jeweils unter gesondertem Abschnitt berichtet. Auch werden wirtschaftliche Kennzahlen – soweit im Prüfbericht des Abschlussprüfers dokumentiert – übernommen und tabellarisch abgebildet.

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN ORGANEN UND VERTRETERN DER STADT MONSCHAU IN UNTERNEHMEN UND EINRICHTUNGEN

Die Bürgermeisterin und ihre Stellung in den Organen der Beteiligungen

Die Bürgermeisterin hat eine besondere Stellung in den Gremien der **Beteiligungen**. Für die Vertretung der Stadt Monschau in Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen gilt grundsätzlich § 113 GO NRW. Sofern mehrere Vertreter in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen oder Personenvereinigungen, an denen die Stadt beteiligt ist, zu benennen sind, muss nach § 113 Abs. 2 GO NRW die Bürgermeisterin oder ein von ihr vorgeschlagener Beamter oder Angestellter der Stadt dazuzählen.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung ist das oberste Willensbildungsorgan der Gesellschaft. Besetzung, Aufgaben und Rechte sind gesetzlich geregelt oder ergeben sich aus den jeweiligen Gesellschaftsverträgen. Die Vertreter der Stadt in den Gesellschafterversammlungen werden durch Beschlussfassung des Rates benannt.

Nach § 113 Abs. 1 GO NRW haben die Vertreter der Stadt in Beiräten, Ausschüssen, Gesellschafterversammlungen, Aufsichtsräten oder entsprechenden Organen von juristischen Personen die Interessen der Stadt zu verfolgen. Sie sind hierbei an die Beschlüsse des Rates und seiner Ausschüsse gebunden. Nach § 113 (5) GO NRW haben sie den Rat über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung frühzeitig zu unterrichten.

Nach § 41 Abs. 1 k), l) und m) GO NRW ist ein Ratsbeschluss zwingend erforderlich für die Errichtung, erstmalige Beteiligung, Übernahme, Erhöhung einer Beteiligung, teilweise und vollständige Veräußerung sowie Aufhebung oder Auflösung von Gesellschaften. Dies gilt nach Maßgabe des § 108 (5) GO NRW in Teilen auch für mittelbare Beteiligungen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht die Geschäftsführung der Gesellschaft im Hinblick auf Rechtmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit. Er ist verbindlich in einer GmbH mit mehr als 500 Arbeitnehmern, darunter kann er fakultativ durch entsprechende Gestaltung des Gesellschaftsvertrages gebildet

werden. Im Gesellschaftsvertrag werden - neben den gesetzlichen Bestimmungen - Besetzung, Aufgaben und Rechte geregelt.

Die Aufsichtsratsmitglieder sind höchstpersönlich und eigenverantwortlich tätig und dem Wohl der Gesellschaft verpflichtet. Sie sind bei ihrem Stimmverhalten an die Weisungen des Rates und seiner Ausschüsse (§ 113 (1) GO NRW) gebunden und haben den Rat frühzeitig über alle Angelegenheiten von besonderer Bedeutung zu unterrichten.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich. Geschäftsführer kann eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person oder – wie im Falle der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG - ein Komplementär (HIMO Vermögensgesellschaft mbH) sein, dessen Geschäftsführer wiederum eine natürliche, unbeschränkt geschäftsfähige Person ist. Sie führt die Geschäfte der Gesellschaft unter Berücksichtigung der Gesetze und des Gesellschaftsvertrages sowie sonstiger Vorgaben der Gesellschaft. Entsprechende Bestimmungen ergeben sich aus den Geschäftsführerverträgen und Geschäftsführungsordnungen der Gesellschaft.

ANGABEN ZUR VERMÖGENS- UND ERTRAGSLAGE

Gemäß § 264 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) hat der Jahresabschluss der Kapitalgesellschaft unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln. Nachstehend werden einige damit zusammenhängende Begriffe erläutert.

Im Zahlenteil der Beteiligungsunternehmen kann es aufgrund der Darstellung in vollen Tausend € zu Rundungsfehlern bei der Addition der Einzelbeträge kommen. Die Gesamtsummen geben dann aber wieder die richtig gerundeten Summen an.

Vermögenslage

Auf der Aktivseite wird die Verwendung der Eigen- und Fremdmittel gezeigt, während die Passivseite die Mittelherkunft darstellt. Die Verwendung des Vermögens wird in Anlage- und Umlaufvermögen gegliedert, wobei das Anlagevermögen diejenigen Vermögensgegenstände widerspiegelt, die dem Unternehmen langfristig dienen sollen. Das Umlaufvermögen unterliegt einem häufigeren Zu- und Abfluss, da es i.d.R. nur kurzfristig zur Verfügung steht.

Rechnungsabgrenzungsposten sind zeitliche Abgrenzungen von Ausgaben (Aktivseite) bzw. Einnahmen (Passivseite) vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand bzw. Ertrag für die Zeit nach diesem Tag darstellen.

Rückstellungen sind für ungewisse Verbindlichkeiten und für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften zu bilden. Ungewiss bedeutet hierbei Unsicherheit hinsichtlich der Höhe oder des Zeitpunktes ihres Eintritts. Außerdem sind Rückstellungen zu bilden für im Geschäftsjahr unterlassene Instandhaltungsaufwendungen, die innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres nachgeholt werden. Darüber hinaus sind noch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung zulässig (sog. Gewährleistungsrückstellungen) und Aufwandsrückstellungen, soweit sie am Abschlussstichtag wahrscheinlich oder sicher sind.

Ertragslage

Umsatzerlöse sind Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung der für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft typischen Erzeugnisse, Waren und Dienstleistungen.

Das Betriebsergebnis gibt an, in welchem Maße das Unternehmen auf seinem Leistungs- bzw. Produktionsgebiet erfolgreich ist. Das Ergebnis ist maßgeblich für die Wirtschaftlichkeit der Zweckerfüllung. Ausnahmen gelten für Holdinggesellschaften und Finanzinstitute.

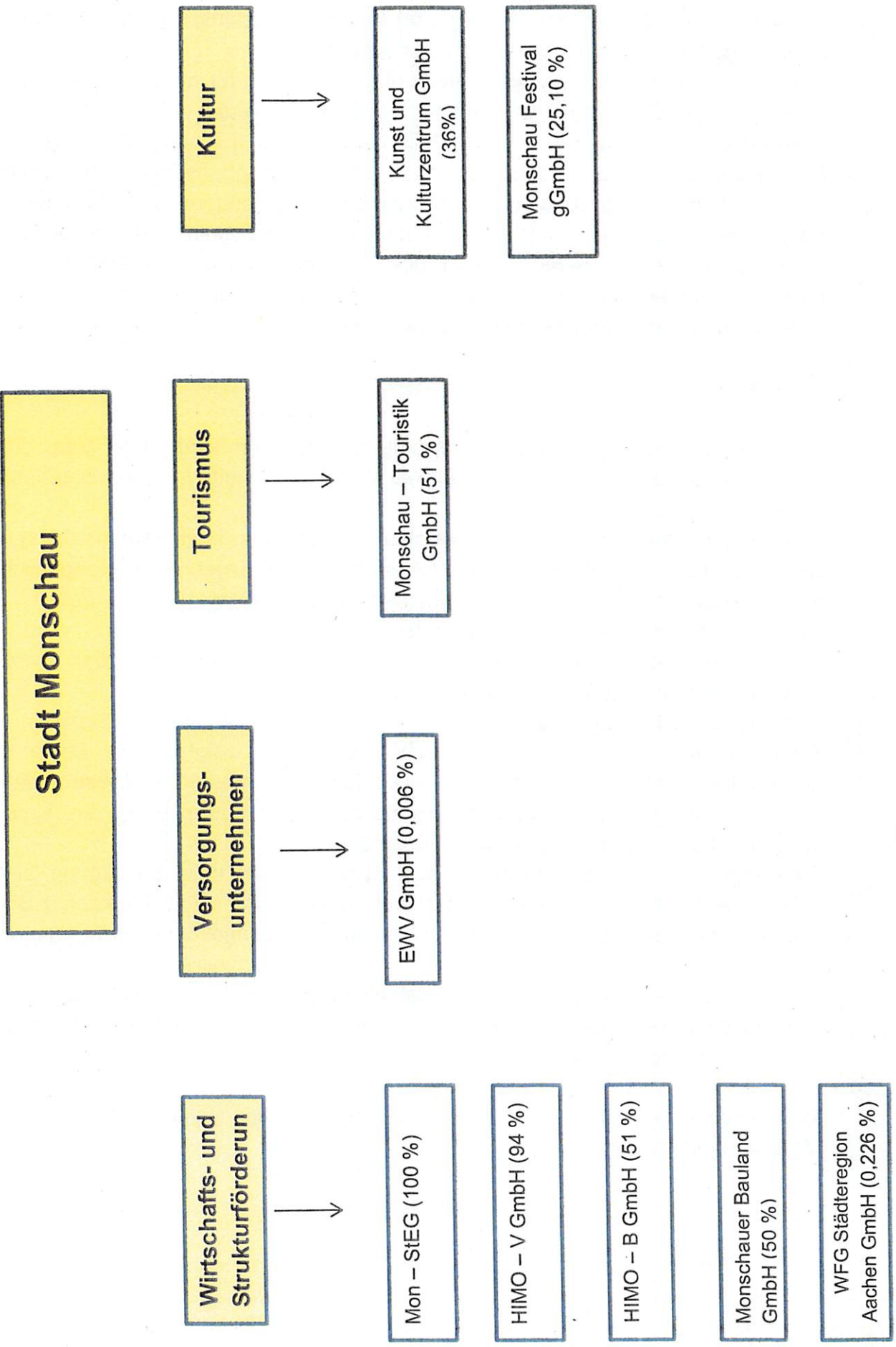
Das Finanzergebnis spiegelt den Saldo des Zins-, Beteiligungs- oder sonstigen Finanzanlagevermögens des Unternehmens wider.

Das gewöhnliche Geschäftsergebnis ist der Saldo aus dem Betriebs- und Finanzergebnis. Das außerordentliche Ergebnis zeigt den Saldo von außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen. Diese haben mit der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit nichts zu tun und fallen selten an, sind von ungewöhnlicher Art, aber von einiger Bedeutung.

Ein Beispiel für außerordentliche Erträge ist der Verkauf einer Beteiligung, bei der sehr hohe Buchgewinne anfallen. Ein außerordentlicher Aufwand kann z.B. das Abbrennen eines Gebäudes sein, das in Millionenhöhe abgeschrieben werden muss.

Der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag entspricht dem Saldo des gewöhnlichen Geschäftsergebnisses und dem außerordentlichen Ergebnis nach Berücksichtigung von Steuern.

Zusammengefasst lässt sich nachfolgende Beteiligungslandschaft der Stadt Monschau darstellen:



Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Laufenstraße 84
52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

- 1) Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG wurde am 31.01.2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.
- 2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.
- 3) Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere ihr ähnliche Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen, sofern hierbei kommunalrechtliche Vorgaben (§ 108 Abs. 5 GO NRW) beachtet werden.

Gesellschafter sind:

- a) als Komplementärin

die HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Vermögensgesellschaft mit beschränkter Haftung (HIMO-V).

Die Komplementärin erbringt keine Einlagen und ist im Innenverhältnis am Gesellschaftsvermögen nicht beteiligt.

- b) als Kommanditistin

die Stadt Monschau mit einer Einlage von 100.000 Euro.

Besetzung der Organe

Die **Geschäftsführung** wird von der Komplementärin (HIMO-V), vertreten durch Frau Bürgermeisterin Margareta Ritter, wahrgenommen.

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Müller, Franz	Stadtverordneter
Neuss, Bernd	Stadtverordneter	Rader, Norbert	Stadtverordneter
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Kreutz, Bernd	Stadtverordneter
Krickel, Werner	Stadtverordneter	Schreiber, Michael	Stadtverordneter
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH & Co. KG
 Sitz: 52156 Monschau
 Gezeichnetes Kapital: 100.000,00 €

Die Stadt Monschau hält 100 % der Anteile an der Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & CO. KG.

Vermögenslage

Haushaltsjahr:	2009	2010	2011
AKTIVA			
Anlagenvermögen	1.909.062,39 €	2.184.370,00 €	2.256.055,00 €
Umlaufvermögen	3.719.016,42 €	2.430.421,71 €	2.263.401,24 €
aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	2.839,73 €	124,00 €	3.010,31 €
Bilanzsumme Aktiva	5.630.918,54 €	4.614.915,71 €	4.522.466,55 €
PASSIVA			
<i>Eigenkapital</i>			
Kapitalkonto I	100.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
Kapitalkonto II	1.349.353,12 €	191.550,01 €	130.462,29 €
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>1.449.353,12 €</i>	<i>291.550,01 €</i>	<i>230.462,29 €</i>
Sonderposten	50.166,00 €	49.122,00 €	48.078,00 €
Rückstellungen	206.110,00 €	326.877,72 €	409.183,02 €
Verbindlichkeiten	3.922.265,85 €	3.947.214,98 €	3.834.592,24 €
passiver Rechnungsabgrenzungsposten	3.023,57 €	151,00 €	151,00 €
Bilanzsumme Passiva	5.630.918,54 €	4.614.915,71 €	4.522.466,55 €

Ertragslage

Haushaltsjahr:	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	644.251,38 €	303.559,05 €	376.548,75 €
Bestandsveränderungen	- 473.301,36 €	- 184.034,87 €	- 171.110,79 €
Sonstige betriebliche Erträge	211.903,52 €	188.336,06 €	227.308,60 €
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Grundstücke	- 157.386,55 €	- 152.049,24 €	- 91.181,58 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 43.090,60 €	- €	- 147.819,75 €
Personalaufwand	- €	- €	- €
Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen	- 38.856,66 €	- 44.695,14 €	- 52.927,83 €
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	- €	- 267.362,14 €	- €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 177.577,58 €	- 1.030.254,37 €	- 143.239,03 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25.292,29 €	98.844,99 €	22.952,86 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 76.079,22 €	- 63.596,03 €	- 74.585,17 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 84.844,78 €	- 1.151.251,69 €	- 54.053,94 €
Sonstige Steuern	- 13.214,78 €	- 6.551,42 €	- 7.033,78 €
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	- 98.059,56 €	- 1.157.803,11 €	- 54.053,94 €

Verbindung zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital zu 100 % beteiligt. Für die Jahre 2009 – 2011 ergaben sich weder Gewinnausschüttungen noch Verlustabdeckungen.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG
Monschau

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs

1. Allgemeines

Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG wurde am 31.01.2003 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

2. Erschließung, Bebauung und Vermarktung

Der erste Bauabschnitt der Erschließung des Neubaugebietes „Branderhaid“ wurde in den Vorjahren – mit Ausnahme des Endausbaus – weitestgehend abgeschlossen. Von den nach Vermessung und Entwicklung entstandenen 26 Verkaufsgrundstücken mit einer Fläche von 21.191 m² wurden in den Jahren 2006 – 2008 sieben Grundstücke mit einer Fläche von insgesamt 6.076 m² veräußert. Ein weiteres Grundstück mit einer Fläche von 631 m² wurde im Jahr 2011 veräußert.

Nach Fertigstellung der Erschließung des Neubaugebietes in Imgenbroich „Auf der Rahm / Frohnepfad“ konnten im Jahr 2010 insgesamt 4 Wohnbaugrundstücke mit einer Gesamtfläche 2.763 m² veräußert werden. Im Berichtsjahr wurde kein weiteres Baugrundstück veräußert und die Vermarktung der beiden letzten Baugrundstücke mit einer Gesamtgröße von 1.260 m² dauert an. Die Endabrechnung mit der an der Entwicklung des Gebietes beteiligten Grundstückseigentümergemeinschaft Bauer/Jumpers erfolgte Ende 2011.

Von den Flächen des Gewerbegebietes Imgenbroich „Am HiMo“ wurden im Berichtsjahr 8 Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 15.179 m² veräußert.

3. Geschäftsbesorgung

Die Gesellschaft hat im Jahr 2011 mit der Erbringung von Planungsleistungen für die Stadt im Zusammenhang mit dem Bau eines ÖPNV-Platzes vor dem HIMO und der Erschließung des Gewerbegebietes Imgenbroich Nord-West begonnen. Die hierfür im Berichtsjahr von der Gesellschaft in Anspruch genommenen Leistungen von Planungsbüros hatten ein Volumen von rd. 148 T€.

4. Investitionen

Im Berichtsjahr wurde ein Grundstück hinter dem Nationalparktor in Höfen erworben; die Anschaffungskosten hierfür betrugen inklusive der Anschaffungsnebenkosten insgesamt rd. 106 T€.

Der Abriss des noch vorhandenen Restgebäudes auf dem Ende des Jahres 2010 erworbenen Grundstück „Brandruine Laufenstraße 32“ erfolgte Anfang 2011 mit einem Kostenvolumen in Höhe von brutto rd. 11 T€. Die Herrichtung als Erholungs- / Aussichtsplatz erfolgte im Jahr 2012 mit einem weiteren Kostenvolumen in Höhe von netto rd. T€ 10. Mit der Stadt Monschau wurde im Jahr 2012 ein Mietvertrag abgeschlossen. Der Vertrag gilt ab dem 01.06.2012 und der jährliche Pachtzins beträgt 1.859,48 €.

5. Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Das bei der Sparkasse Aachen bestehende Darlehen wurde im Berichtsjahr planmäßig mit 150 T€ getilgt; der Darlehenssaldo zum Bilanzstichtag beträgt rd. 874 T€. Darüber hinaus erfolgte die Finanzierung über die von der Sparkasse eingeräumte Kreditlinie. Die Inanspruchnahme dieser Kreditlinie in 2011 erhöhte sich von 2.067 T€ um 168 T€ auf 2.235 T€.

6. Personal- und Sozialbereich

Die erforderlichen Arbeiten werden von dem Prokuristen, Herrn Dicks, ausgeführt. Mit der HIMO V hat Herr Dicks ab 2011 einen Vertrag über eine geringfügige Beschäftigung abgeschlossen. Anteilig werden die entstehenden Personalkosten von der HIMO V an die MonSTEG weiterbelastet.

Die Personalkosten des städtischen Bauhofes werden nach Arbeitsleistung jährlich in Rechnung gestellt.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Jahrsfehlbetrag von rd. 61 T€ ab. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2011 5,1 %.

Zum Bilanzstichtag betrug der Buchwert der unter dem Anlagevermögen ausgewiesenen, zur dauerhaften Vermietung bestimmten, bebauten Grundstücke rd. 2.212 T€ dies entspricht 48,9 % der Bilanzsumme. Der Bestand der Vorratsgrundstücke, der Erschließungsmaßnahmen und der erbrachten Planungsleistungen beträgt zum 31.12.2011 insgesamt rd. 2.250 T€ = 49,7 % der Bilanzsumme.

2. Finanzlage

Zum Bilanzstichtag 31.12.2011 verfügt die Gesellschaft über keine liquiden Mittel.

Zur Finanzierung der Erschließungs- und Baumaßnahmen, der Grundstückserwerbe, der Kosten zur Durchführung der Geschäftsbesorgungsverträge sowie der sonstigen Kosten nimmt die Gesellschaft einen seitens der Sparkasse Aachen eingeräumten Kreditrahmen von bis zu 5.000 T€ in Anspruch. Des Weiteren besteht ein Darlehen der Sparkasse Aachen. Zum 31.12.2011 belief sich die Verbindlichkeit gegenüber der Sparkasse Aachen insgesamt auf rd. 3.109 T€.

3. Ertragslage

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011 einen Jahresfehlbetrag von rd. -61 T€ erwirtschaftet.

Das Ergebnis lässt sich wirtschaftlich wie folgt darstellen:

	T€	T€
Ergebnis aus Verpachtungen von bebauten Grundstücken und Büromöbeln (vor Verwaltungskosten und Zinsen)		
Mieteinnahmen	200	
laufende Betriebskosten inkl. Reparaturen und Abschreibungen	<u>-136</u>	
		64
Ergebnis aus Grundstückshandel und Erschließungsmaßnahmen (vor Verwaltungskosten und Zinsen)		
Veräußerungserlöse „Branderhald“	25	
abzgl. Buchwertabgang hierfür	<u>-24</u>	
Ergebnis aus Veräußerungen „Branderhald“	<u>1</u>	
Veräußerungserlöse „Gewerbegebiet Imgenbroich/Konzen“	351	
abzgl. Buchwertabgang hierfür	<u>-350</u>	
Ergebnis aus Veräußerungen „Gewerbegebiet Imgenbroich/Konzen“	<u>1</u>	
periodenfremder Aufwand aus der Zuführung zur Rückstellung für noch zu erbringende Erschließungskosten „Steinrötsch II“	<u>-35</u>	
		-33
Verwaltungskosten (inkl. Verwaltungsumlage)		-39
sonstige Aufwendungen und Erträge		-1
Finanzergebnis		-52
		<u><u>-61</u></u>

C. Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft wird die im Berichtsjahr begonnenen Tätigkeiten fortführen. Die Vermarktung von Wohn- und Gewerbeflächen wird durch die Gesellschaft weiter vorangetrieben.

Im Bereich der Gewerbegrundstücke konnte in 2012 bis zur Bilanzerstellung weiterhin eine verstärkte Nachfrage festgestellt werden und es stehen mittlerweile nur noch wenige Grundstücke zur Verfügung; eine Erhöhung des Preisniveaus des durch Landesmittel geförderten Gewerbegebietes ist aber aufgrund der Maximalpreisbindung nicht möglich, so dass auch bei diesen Grundstücksverkäufen ein Verlust zu berücksichtigen ist. Mit Beschlussfassung am 27.03.2012 stimmte jedoch der Rat der Stadt Monschau einem Verlustausgleich und einer Aufrechnung mit den Forderungen der Stadt gegenüber der Gesellschaft aus Ökopunkten zu.

Chancen ergeben sich mit dem geplanten neuen Gewerbegebiet „Imgenbroich Nordwest“. Hier stimmte die Gesellschafterversammlung mit Beschlussfassung vom 02.09.2012 dem Erwerb aller Grundstücke im Umlegungsverfahren zum festgesetzten Einwurfswert zu, deren Eigentümer eine Geldabfindung wünschen. Nach Rechtskraft des Bebauungsplanes, Abschluss des Umlegungsverfahrens und Erschließung des Gebietes kann in diesem neuen Gewerbegebiet insbesondere der anhaltenden Nachfrage nach kleineren Grundstücken nachgekommen werden. Eine Kaufpreisbindung besteht für dieses Gebiet nicht und die Geschäftsführung geht derzeit davon aus, dass in direkter Nachbarschaft zum geplanten ÖPNV-Platz sowie eines geplanten Lebensmittelmarktes eine gewinnbringende Vermarktung möglich ist. Ein Risiko besteht allerdings darin, falls das Gebiet nicht in der geplanten Form umgesetzt werden kann und höhere, ertragbringende Grundstückspreise nicht zu erzielen sind.

Aufgrund der in den Vorjahren positiv verlaufenen Veräußerungen im Bereich der Wohnbaugrundstücke geht die Geschäftsführung davon aus, dass zukünftige Verkäufe weiterhin zu ertragbringenden Preisen erfolgen können. Im Jahr 2012 konnte das vorletzte Grundstück im Baugebiet „Auf der Rahm / Frohnepfad“ veräußert werden. Weitere Reservierungen von einem Grundstück in diesem Baugebiet als auch im Baugebiet „Branderhald“ liegen vor.

Im Zusammenhang mit der Anmietung von der Stadt Monschau und dem Umbau des Objektes Rettungswache Höfen haben sich in Vorjahren Kostensteigerungen ergeben. Da der unter Berücksichtigung der geplanten Kosten abgeschlossene langfristige Mietvertrag mit der Städteregion die Investitions- und Finanzierungskosten voraussichtlich nicht vollständig decken wird, musste in 2010 eine Drohverlustrückstellung gebildet werden. Zum 31.12.2011 beträgt der Wert der abgezinsten Rückstellung hierfür noch rd. 93 T€. Diesem Verlustgeschäft kann nur durch eine Mietpreisanpassung (Senkung) gegenüber der Stadt Monschau entgegen gewirkt werden. Nach Beschlussfassung hat die Gesellschaft einen entsprechenden Antrag zur Mietpreissenkung an die Stadt gestellt; eine Entscheidung der Stadt soll Ende 2012 erfolgen.

D. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Im Zusammenhang mit der Einlage von Gewerbegrundstücken im Jahr 2003 im Bereich des Gewerbegebietes Imgenbroich und deren anschließender Erschließung und Vermarktung wurden die Anschaffungskosten nicht durch die erzielten Veräußerungspreise gedeckt. Durch die Veräußerungsverluste und den aufgrund des Niederstwertprinzips notwendigen Abschreibungen sind der Gesellschaft hieraus Verluste entstanden. Mit Beschlussfassung am 27.03.2012 stimmte der Rat der Stadt Monschau einem Verlustausgleich und einer Aufrechnung mit den Forderungen der Stadt gegenüber der Gesellschaft aus Ökopunkten zu.

Monschau, den 22.10.2012

Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co.KG

vertreten durch die Handwerker Innovationszentrum Monschau Vermögensgesellschaft mbH

Margareta Ritter
Geschäftsführerin

HIMO – Handwerker-Innovationszentrum Monschau
Vermögensgesellschaft mbH
Am Handwerkerzentrum 1
Monschau 52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung der Gebäude des innovativen Handwerkerzentrums in Monschau-Imgenbroich. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens die Übernahme der Geschäftsführung und die Stellung einer persönlichen haftenden Gesellschafterin in der Kommanditgesellschaft unter der Firma "Monschauer Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG" mit Sitz in Monschau.

Deren Ziel ist die Förderung der städtebaulichen, strukturellen und wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt Monschau, insbesondere durch Erwerb, Erschließung, Bebauung und Vermarktung stadtentwicklungsrelevanter bebauter und unbebauter Grundstücke.

Organe des Unternehmens

Die Organe des Unternehmens sind

a) Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch einen Beschluss der Gesellschafter bestellt und abberufen.

b) die Gesellschafterversammlung

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Bürgermeisterin Margareta Ritter

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Haake, Waltraud	Stadtverordneter
Kreutz, Bernd	Stadtverordneter	Krökel, Roland	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Andres, Sabine (neu ab 11/2012)	Verwaltung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
 Sitz: 52156 Monschau
 gezeichnetes Kapital: 51.129,19 Euro

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in %
Stadt Monschau	48.061,44 €	94,00%
gemeinnützige Wohnungsbau- gesellschaft für die StädteRegion Aachen GmbH	3.067,75 €	6,00%
Gesamt:	51.129,19 €	100,00%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Aktiva			
Anlagenvermögen	2.587.966,60 €	2.653.383,08 €	2.591.640,70 €
Umlaufvermögen	146.576,17 €	141.140,79 €	205.882,18 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	22.745,19 €	19.278,24 €	20.921,36 €
Bilanzsumme Aktiva	2.757.287,96 €	2.813.802,11 €	2.818.444,24 €
Passiva			
Eigenkapital	1.575.996,60 €	1.668.789,80 €	1.713.382,43 €
Rückstellungen	6.350,00 €	6.700,00 €	6.700,00 €
Verbindlichkeiten	1.174.941,36 €	1.138.312,31 €	1.098.361,81 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	- €	- €	- €
Bilanzsumme Passiva	2.757.287,96 €	2.813.802,11 €	2.818.444,24 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	163.834,89 €	163.925,81 €	164.943,60 €
Sonstige betriebliche Erträge	19.041,78 €	21.858,82 €	33.576,96 €
Personalaufwand	- 1.669,46 €	- €	- 6.275,52 €
Abschreibungen	- 71.095,00 €	- 73.856,30 €	- 83.990,16 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 114.361,86 €	- 88.127,75 €	- 94.153,01 €
Erträge aus Beteiligungen	2.556,46 €	2.556,46 €	2.760,98 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.129,25 €	104,13 €	193,84 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 53.187,64 €	- 51.667,97 €	- 49.984,94 €
gewöhnliches Geschäftsergebnis	- 53.751,58 €	- 25.206,80 €	- 32.928,25 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,25 €	- €	- €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 53.751,33 €	- 25.206,80 €	- 32.928,25 €

Verbindungen zum städtischen Haushalt

In den Haushaltsjahren 2008 – 2011 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 2 Ziffer 3 GO NRW aufgeführt sind.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

1) Darstellung des Geschäftsverlaufes

Die Himo-Vermögensgesellschaft mbH wurde am 09.09.1993 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und Verpachtung der Räume eines innovativen Handwerkerzentrums in Monschau-Imgenbroich.

Sie ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

Mit Vertrag vom 19.12.1997 verpachtete die HIMO-V das Gesamtobjekt einschl. Außenanlagen zur Vermarktung der Nutzungseinheiten an die HIMO-Betreibergesellschaft mbH.

Mit der Baugenehmigung im Jahr 1994 und der Nachtragsbaugenehmigung aus 1996 war für das Handwerkerzentrum der Einbau einer Brandmeldeanlage gefordert. Zur Behebung bzw. Kompensation der im Gebäude festgestellten Brandschutzmängel wurde das Ing.-Büro BFT Cognos im Jahr 2008 mit der Erstellung eines Brandschutzkonzeptes einschl. brandschutztechnischer Beratung beauftragt.

Ein im Jahr 2009 vorgelegtes Brandschutzkonzept beinhaltet im Wesentlichen drei brandschutztechnische Maßnahmen:

- a) Errichtung einer flächendeckenden Brandmeldeanlage
- b) Herrichtung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage
- c) Ausbildung von Brandabschnitten durch die Anordnung von Feuerschutztüren bzw. Toren
- d) diverse kleinere Maßnahmen.

Zur Umsetzung der priorisierten Maßnahmenliste wurde im Jahr 2009 mit dem Einbau der Brandmeldeanlage und dem Einbau der brandabschnittsbildenden Türen begonnen. Die Brandmeldeanlage konnte Anfang 2011 in Betrieb genommen werden.

Die Arbeiten zur Herrichtung einer Rauch- und Wärmeabzugsanlage wurden im November 2010 beauftragt.

Weitere Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten wurden im Berichtsjahr 2011 durchgeführt:

Instandhaltung der Mieteinheiten

Maler- und Lackiererarbeiten Einheit A 22	1.000,00 €
Rückbau Brandmelder in B 29	500,00 €
Nachrüstung FI-Schalter A 21, 25, 27 und 29	700,00 €
Reparatur der Nebeneingangstüre A 28	500,00 €
Sonstige kl. Reparaturen	500,00 €

Instandhaltung Gebäude

Reparaturarbeiten Gründach über Raum B 4/24	1.700,00 €
Instandsetzung RAS-System	580,00 €
Nachrüstung der RAS-Systeme mit Vorfilter aufgrund hoher Verschmutzungswerte	2.500,00 €
Material f. Malerarbeiten d. Hausmeister	1.400,00 €
Wartung Dachflächen	1.050,00 €
Wartung Brandmeldeanlage	1.200,00 €
Wartung Brandschutztüren	300,00 €
Wartung Sicherheitsbeleuchtung	150,00 €
Wartung Heizungsanlage	1.400,00 €
Wartung Rolltore	300,00 €
Abschluss eines Dienstleistungsvertrages Wartung (Brandschutzbeauftragter zur Beratung und Unterstützung in allen Fragen des Brandschutzes)	1.200,00 €

Instandhaltung WKA

Wartung	<u>5.800,00 €</u>
	20.780,00 €

2) Darstellung der Lage Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

a) Vermögenslage

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. dem kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

Zur Darstellung der Kapitalstruktur werden die Bilanzposten der Passivseite dem Eigen- bzw. Fremdkapital zugeordnet, wobei innerhalb des Fremdkapitals eine Zuordnung nach langfristiger (Fälligkeit größer als ein Jahr) bzw. kurzfristiger Verfügbarkeit erfolgt.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur sowie deren Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus den folgenden Zusammenstellungen der Bilanzzahlen:

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>%</u>
VERMÖGENSSTRUKTUR						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Anlagevermögen						
Sachanlagen						
- Grundstücke und Bauten	2.566	91,1	2.467	87,7	99	4,0
- Technische Anlagen	6	0,2	8	0,3	-2	-25,0
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	2	0,1	4	0,1	-2	-50,0
- Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	18	0,6	174	6,2	-156	-89,7
	<u>2.592</u>	<u>92,0</u>	<u>2.653</u>	<u>94,3</u>	<u>-61</u>	<u>-2,3</u>
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Umlaufvermögen						
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	0,3	0	0,0	9	*
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	103	3,7	79	2,8	24	30,4
- Sonstige Vermögensgegenstände	15	0,5	19	0,7	-4	-21,1
- Liquide Mittel	78	2,8	43	1,5	35	81,4
	<u>205</u>	<u>7,3</u>	<u>141</u>	<u>5,0</u>	<u>64</u>	<u>45,4</u>
Rechnungsabgrenzungsposten	<u>21</u>	<u>0,7</u>	<u>20</u>	<u>0,7</u>	<u>1</u>	<u>5,0</u>
	<u>226</u>	<u>8,0</u>	<u>161</u>	<u>5,7</u>	<u>65</u>	<u>40,4</u>
Gesamtvermögen	<u>2.818</u>	<u>100,0</u>	<u>2.814</u>	<u>100,0</u>	<u>4</u>	<u>0,1</u>

*= ohne Aussagekraft

	31.12.2011		31.12.2010		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
KAPITALSTRUKTUR						
Langfristig verfügbares Kapital						
Eigenkapital						
Gezeichnetes Kapital	51	1,8	51	1,8	0	0,0
Kapitalrücklage	2.140	75,9	2.063	73,3	77	3,7
Verlustvortrag	-445	-15,8	-420	-14,9	-25	6,0
Jahresfehlbetrag	-33	-1,2	-25	-0,9	-8	32,0
	<u>1.713</u>	<u>60,7</u>	<u>1.669</u>	<u>59,3</u>	<u>44</u>	<u>2,6</u>
Fremdkapital						
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.097	38,9	1.135	40,3	-38	-3,4
	<u>2.810</u>	<u>99,6</u>	<u>2.804</u>	<u>99,6</u>	<u>6</u>	<u>0,2</u>
Kurzfristig verfügbares Kapital						
Fremdkapital						
Rückstellungen						
- Sonstige Rückstellungen	7	0,3	7	0,3	0	0,0
Verbindlichkeiten						
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0,1	3	0,1	-2	-66,7
	<u>8</u>	<u>0,4</u>	<u>10</u>	<u>0,4</u>	<u>-2</u>	<u>-20,0</u>
Gesamtkapital	<u>2.818</u>	<u>100,0</u>	<u>2.814</u>	<u>100,0</u>	<u>4</u>	<u>0,1</u>

*= ohne Aussagekraft

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4 (= 0,1 %) von TEUR 2.814 auf TEUR 2.818 erhöht.

Der geringfügige Anstieg des Gesamtvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 79 auf TEUR 103 und der Erhöhung der liquiden Mittel um TEUR 35 auf TEUR 78. Dieser Anstieg wurde durch die Abnahme des Anlagevermögens um TEUR -61 größtenteils kompensiert.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen, verkörpert durch das Anlagevermögen mit TEUR 2.592, hat sich auf Grund des geringen Investitionsvolumens (rd. TEUR 22) gegenüber den im Berichtsjahr noch durch die Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage gestiegenen Abschreibungen (insgesamt rd. TEUR 84) reduziert und liegt jetzt bei 92,0 %.

b) Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahre 2011 und 2010 zeigt folgendes Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	<u>TEUR</u>	<u>2011</u> <u>%</u>	<u>TEUR</u>	<u>2010</u> <u>%</u>	<u>Veränderung</u> <u>TEUR</u>	<u>%</u>
ERGEBNISSTRUKTUR						
- Umsatzerlöse	165	84,6	164	88,2	1	0,6
- Sonstige betriebliche Erträge	33	15,4	22	11,8	11	50,0
Gesamtleistung	198	100,0	186	100,0	12	6,5
- Personalaufwand	-6	-3,1	0	0	-6	*
- Abschreibungen auf Sachanlagen	-84	-43,1	-74	-39,8	-10	13,5
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	-94	-48,2	-88	-47,3	-6	6,8
Betriebsergebnis	14	5,6	24	12,9	-10	-41,7
- Beteiligungserträge	3	1,5	2	1,1	1	50,0
Finanzergebnis	-50	-25,6	-51	-27,4	1	-2,0
Jahresfehlbetrag	-33	-18,5	-25	-13,4	-8	-32,0

*= ohne Aussagekraft

Die Gesamtleistung der Gesellschaft, als Summe aus Pachterträgen und sonstigen betrieblichen Erträgen, hat sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 186 um TEUR 12 (= 6,5 %) auf TEUR 198 erhöht.

Die Umsatzerlöse sind leicht gestiegen. Sie resultieren aus dem Pachtvertrag mit dem HIMO-B mit TEUR 150 und den Pachten für die Mobilfunkanlagen mit TEUR 15. Die zusätzliche Nutzung durch einen Mobilfunkanbieter führte zu einem leichten Anstieg der Pacht.

Die Sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Weiterbelastungen und Versicherungsentschädigungen. Ihnen stehen in der Regel gleich hohe Aufwendungen gegenüber, wodurch sie per Saldo ohne Ergebnisauswirkung sind.

Bei den Abschreibungen auf Sachanlagen (TEUR 84) handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen, die durch die Inbetriebnahme der Brandmeldeanlage im Vorjahresvergleich gestiegen sind und ansonsten im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen darstellen.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR 94) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6 (= 6,8 %) erhöht. Die Zunahme ist im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg der Versicherungsschäden (siehe Anmerkung zu den Sonstigen betrieblichen Erträgen), der Personalkostenumlage der HIMO-B und der periodenfremden Aufwendungen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beträgt TEUR 226 (= 8,0% am Gesamtvermögen) und hat sich um 40,4 % erhöht.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals um TEUR 4 ist im Wesentlichen durch die Stärkung der Kapitalrücklage mit TEUR 77 bedingt. Der negative Effekt aus der Einstellung des Jahresfehlbetrages für 2011 mit TEUR -33 in das Eigenkapital konnte damit aufgefangen werden.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich in Kennzahlen wie folgt dar:

KENNZAHLEN	<u>31.12.2011</u>	<u>31.12.2010</u>
Anlagenintensität (in %)		
= $\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtkapital}}$	92,0	94,3
Anlagendeckungsgrad I (in %)		
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}}$	66,1	62,9
Eigenkapitalquote (in %)		
= $\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	60,7	59,3
Fremdkapitalquote (in %)		
= $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	39,3	40,7

Das weiterhin negative Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1 vermindert (TEUR -50, i.V. TEUR -51). Ursächlich hierfür ist geringerer Zinsaufwand aufgrund planmäßiger Tilgung des Darlehens. Die Beteiligungserträge resultieren wie in den Vorjahren aus der Komplementärstellung bei der MonStEG.

3) Voraussichtliche Entwicklung mit Hinweisen auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung.

Die HIMO-V wird im Jahr 2012 die im Jahr 2009 begonnenen Maßnahme zur Umsetzung des Brandschutzkonzeptes weiterführen und voraussichtlich abschließend fertig stellen können.

Der Einbau der RWA-Abzugsanlage wurde beauftragt.
Voraussichtlich werden Anschaffungskosten in Höhe von rd. 128.000,00 € anfallen.

Die Planungsleistungen für die Brandschutzmaßnahmen bei Leitungsführungen im HIMO wurden in Höhe von 3.700,00 € beauftragt. An Herstellungskosten für diese Maßnahmen fallen grob kalkuliert 25.000,00 € an.

Der finanzielle Ausgleich der hierfür erforderlichen Anschaffungs- und Herstellungskosten muss in Form eines Darlehens erfolgen.

Mit Abschluss dieser Arbeiten sind alle Auflagen aus dem Brandschutzkonzept erfüllt und es kann die Schlussbauabnahme des Gebäudes beim Bauordnungsamt beantragt werden.

Weitere größere Sanierungs- und Instandsetzungsarbeiten sind zurzeit nicht vorgesehen. Für die bestehenden Wartungsverträge sind Ausgaben in Höhe von rd. 7.000,00 € für das Gebäude und 5.800,00 € für die WKA in Höhe von gesehen.

Die Finanzierung der baulichen Maßnahmen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzt gleichbleibende Umsatzerlöse aus Vermietung und Verpachtung voraus. Chancen ergeben sich, falls durch weitere Vermietungen der HIMO-B die Umsatzerlöse aus der Verpachtung erhöht werden können.

Monschau, den 4. September 2012

gez.: Margareta Ritter
(Geschäftsführerin)

**HIMO – Handwerker-Innovationszentrum Monschau
Betreibergesellschaft mbH,
Am Handwerkerzentrum 1
52156 Monschau**

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung von innovativen Handwerks und Dienstleistungsbetrieben im deutsch-belgischen Eifel-Ardennen-Raum, insbesondere der Betrieb des "Innovativen Handwerkerzentrums" im Industrie- und Gewerbegebiet Monschau-Imgenbroich. Dazu gehört auch das Angebot von Beratungs- und anderen Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich hierbei anderer Unternehmen bedienen.

Die Gesellschaft bietet interessierten Unternehmen preis- und anforderungsgerechte Betriebsräume sowie Service-Einrichtungen an.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Die Geschäftsführer werden durch einen Beschluss der Gesellschafter bestellt und abberufen.

Gesellschafterversammlung: Die Gesellschafterversammlung besteht aus 11 Mitgliedern. Ihr gehören an:

- a) Der/die Bürgermeister/in der Stadt Monschau ist Kraft seines/ihrer Amtes Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung
- b) Zwei vom Rat der Stadt Monschau zu wählende Stadtverordnete sowie ein/e durch den/die Bürgermeister/in der Stadt Monschau zu benennende Mitarbeiter/in der Verwaltung.
- c) Die übrigen Gesellschafter (7) werden durch je ein Mitglied in der Gesellschafterversammlung vertreten.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Bürgermeisterin Margareta Ritter

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kreitz, Micha	Stadtverordneter	Haake, Waltraud	Stadtverordneter
Kreutz, Bernd	Stadtverordneter	Krökel, Roland	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Andres, Sabine (neu ab 11/2012)	Verwaltung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
Sitz: 52156 Monschau
gezeichnetes Kapital: 51.129,19 Euro

Gesellschafter:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in Prozent
Stadt Monschau	26.075,89 €	51%
Sparkasse Aachen	13.293,58 €	26%
BWI Gesellschaft zur Berufsbildung, Innovation und werkstoffprüfung, Aachen	4.090,34 €	8%
wirtschaftsförderungs- gesellschaft Kreis Aachen mbH, Würselen	2.556,46 €	5%
Kreishandwerkerschaft Aachen	1.533,88 €	3%
AGIT-Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer mbH, Aachen	1.533,88 €	3%
Industrie- und Handels- kammer, Aachen	1.553,88 €	3%
Gemeinde Bütgenbach (Belgien)	511,28 €	1%
Gesamt:	51.129,19 €	100%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
AKTIVIA			
Anlagenvermögen	789,50 €	1.282,50 €	3.171,48 €
Umlaufvermögen	130.441,70 €	152.751,63 €	151.841,18 €
Rechnungsabgrenzungs- posten	36,93 €	2.523,94 €	4.271,60 €
Bilanzsumme Aktiva	131.268,13 €	156.558,07 €	159.284,26 €
PASSIVIA			
Eigenkapital	51.129,19 €	51.129,19 €	51.129,19 €
Sonderposten	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Rückstellungen	6.100,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €
Verbindlichkeiten	74.037,94 €	98.927,88 €	101.654,07 €
Bilanzsumme Passiva	131.268,13 €	156.558,07 €	159.284,26 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	361.929,80 €	334.300,53 €	329.860,90 €
Sonstige betriebliche- Erwerbe	78.889,27 €	75.734,53 €	66.730,87 €
Personalaufwand	- 177.490,40 €	- 168.524,41 €	- 155.337,22 €
Abschreibungen	- 729,50 €	- 469,15 €	- 1.374,15 €
Sonstige betriebliche- Aufwendungen	- 289.996,13 €	- 296.055,08 €	- 271.946,37 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	341,00 €	411,67 €	968,86 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 386,07 €	- 1,00 €	- €
Fehlbetrag as der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 27.442,03 €	- 54.602,91 €	- 31.097,11 €
Sonstige Steuern	- 15.091,20 €	- 15.091,20 €	- 15.091,20 €
Ertäge aus Verlustübernahme	42.533,23 €	69.694,11 €	46.188,31 €

Verbindungen zum städt. Haushalt

Die Gesellschaft erhält jährlich einen Zuschuss von der Stadt Monschau als Betriebskostenzuschuss (Verlustübernahme). Die Entwicklung der Verlustübernahme lässt sich wie folgt darstellen:

Entwicklung Verlustübernahme	
2007	50.802,54 €
2008	35.955,47 €
2009	42.533,23 €
2010	69.694,11 €
2011	46.188,31 €

Nachrichtlich:

Ab dem Jahr 2012 erwirtschaftet die HIMO-Betreibergesellschaft Jahresüberschüsse, sodass durch die Stadt Monschau keine Verlustübernahme mehr zu tätigen ist.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Aufgaben der HIMO-B bestehen darin, weitere Firmen anzusiedeln und dadurch zusätzliche Arbeitsplätze in der Stadt Monschau zu schaffen. Die Ansiedlung weiterer Firmen, die größtenteils Existenzgründungen sind, wirkt sich strukturpolitisch positiv auf den ländlichen Raum aus. Das HIMO hat sich als zusätzlicher Faktor für das Stadtmarketing Monschau etabliert. Das HIMO ist Starterzentrum für die Gesamtregion.



*Raum für Handwerk,
Dienstleistung und Produktion*

HIMO Handwerker-Innovationszentrum Monschau Betreiber-gesellschaft mbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Allgemeine Angaben

Mit finanzieller Hilfe des Bundes, des Landes Nordrhein-Westfalen und der EU hat die HIMO Handwerker-Innovationszentrum Vermögensgesellschaft mbH ein Handwerker-Innovationszentrum errichtet. Ziel des Projektes war die Schaffung eines zur Entwicklung des ländlichen Raumes arbeitsmarkt- und strukturpolitisch wirksamen Modells mit grenzüberschreitendem Charakter. Der Ausbau und die Stärkung des traditionell stark entwickelten Handwerks im Eifeler Raum, einhergehend mit der Nutzung neuer Technologien beim ökologischen Bauen. Die Ausnutzung von Synergien zwischen HIMO, den Aus- und Weiterbildungsstätten und Forschungseinrichtungen der Region. Die mietweise Einbindung nach diesen Zielsetzungen operierender innovativer Betriebe in das HIMO.

Das Handwerker-Innovationszentrum Monschau bietet auf einer Nutzfläche von rd. 7.000 m² je nach Raumbedarf 30 - 40 Unternehmen Platz. Die Mietfirmen können ihren Raumbedarf anhand des vorgegebenen Rastersystems selbst bestimmen.

Für die Anmietung, das Marketing und die Verwaltung dieses Handwerker-Innovationszentrums wurde im Dezember 1993 die HIMO-Betreiber-gesellschaft mbH gegründet.

Mehrheitsgesellschafterin ist die Stadt Monschau. Weitere Gesellschafter sind die Sparkasse Aachen, die Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH, die Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer, die Kreishandwerkerschaft, die IHK, die Gemeinde Bütgenbach und die BIW Gesellschaft für Berufsbildung, Innovations- und Werkstoffprüfung mbH. Geschäftsführerin der Betreiber-gesellschaft im Berichtsjahr ist die Bürgermeisterin der Stadt Monschau, Frau Margareta Ritter. Der Zentrumsleiter, Herr Björn Schmitz, der Hausmeister Herr Ralf Schmitz, die Auszubildende Frau Nadine Schütz sowie die kaufmännische Sachbearbeiterin, Frau Brigitte Wilden, sind 2011 bei der HIMO-Betreiber-gesellschaft angestellt. Die ehemalige Zentrumsleiterin Frau Silke Marczincik war bis zum 31. Juli 2011 beschäftigt.

Der WFG StädteRegion Aachen mbH wurden folgende Aufgaben im Rahmen der Geschäftsbesorgung übertragen: Personalkostenabrechnung, Vorkontierung der Belege, DATEV-Verbuchungen, einschließlich Vorlage betriebswirtschaftlicher Auswertungsbögen, Abwicklung fördertechnischer Angelegenheiten, insbesondere die Führung der TPW-Verwendungsnachweise.

Wesentliche Tätigkeiten im Jahre 2011

Vermietungsbericht

Zum 31.12.2011 betrug die Auslastung im HIMO 69,22 %.

Einzüge/Erweiterungen:

Neue Unternehmen haben den Weg in das HIMO gefunden, Flächen wurden für bestehende Mieter erweitert oder verändert.

Vermietung	Einheit	Branche	Einzug
aktiv im HIMO	A 21.1	Sportstudio	1.12.11
Heinen Automation GmbH & Co. KG	A 10 - 12	Entwicklung. Vertrieb Autom.technik	1.04.11
Elwema Automotive GmbH	A 22 + 24	Konstruktion Anlagenbau	01.01.11
Fair-Electronics	A 33	Internethandel PC-, Laptop-, Handyzubehör	01.02.11
Monschau Festival gGmbH	B 3.2	Lager	15.08.11
Studio B 23	A 6	Fotoatelier	01.02.11
Ventaix	B 1a	Armaturen Gefahrgut-Transp. - Behälter	15.06.11
Stadt Monschau / VHS	B 21	Bildungseinrichtung	01.01.11

Auszüge:

Im Laufe des Jahres 2011 verließen folgende Mieter aus unterschiedlichsten Gründen das HIMO: bedingt durch Verlegung des Lebensmittelpunktes, der Betriebsstätte, durch Verkauf des Unternehmens oder durch Geschäftsaufgabe.

Mieter	Einheit	Branche	Auszug
Münster-Electronics	B 3	Fertigung Steuersysteme	31.07.11
Timeshop 24 Ltd.	A 5, A 10 – 12, B 1	Internetvertrieb Armbanduhren	31.01.11
Interbay Commercial GmbH	B 31	Gewerbliche Finanzierungen	28.02.11

Anzahl Arbeitsplätze in 2011 (Voll- und Teilzeit) im HIMO

Arbeitsplätze im HIMO 2011				Stand: 31.12.2011		
Firma	Beschäftigtenzahlen					
	Vollzeit	Teilzeit	Azubis	Sonstige	400 €	geplante
HIMO Betreibergesellschaft mbH	2		1			
aktiv im HIMO	1	1		5	1	
Beyss GmbH	3				2	
BRW Industrie Automation GmbH	9		2			
CLW - Creative Lichtgestaltung Wenzel	1	1			4	1
Eco Fire GmbH	1				1	
ELWEMA Automotive GmbH	12					
Fair-Electronics	3	1			2	2
GeMaTec	1	1				
Große-Wächter Günther Tischlerei	1				1	
Heinen Automation GmbH & Co. KG	19	4			3	
ImmoGrafik GmbH	1	1				
KCS Europe GmbH	5	1				2
OneFlexo GmbH	3					
PRonDE - Product on Demand GmbH	4	3			6	
Serfilco GmbH	4					
Studio B 23	1					
Toma Engineering	1				1	
VABW e. V.		2				
Ventaix GmbH	1					
VHS Südkreis Aachen	2					
Gesamt	75	15	3	5	21	5
Summe insgesamt	93					

gewerbliche Arbeitsplätze	73	13	3	5	21	5
	89					

Es kann festgestellt werden, dass das HIMO als einer der Wirtschaftsfaktoren der Stadt Monschau, seine Zwecke - nämlich die Schaffung und Bindung von Arbeitsplätzen - erfüllt. Die Ansiedlung weiterer Firmen, die größtenteils Existenzgründungen sind, wirkt sich strukturell positiv auf den ländlichen Raum aus. Die Investitionen der Stadt Monschau in Form der jährlichen Zuschüsse an das HIMO sind daher gerechtfertigt. Durch diese gezielte Wirtschaftsförderung werden im ländlichen Raum wertvolle neue Arbeitsplätze geschaffen. Das HIMO hat sich als zusätzlicher Faktor, auch durch die dadurch gewonnenen Gewerbesteuern, für das Standortmarketing Monschau etabliert. Das HIMO ist Starterzentrum für die Gesamtregion!

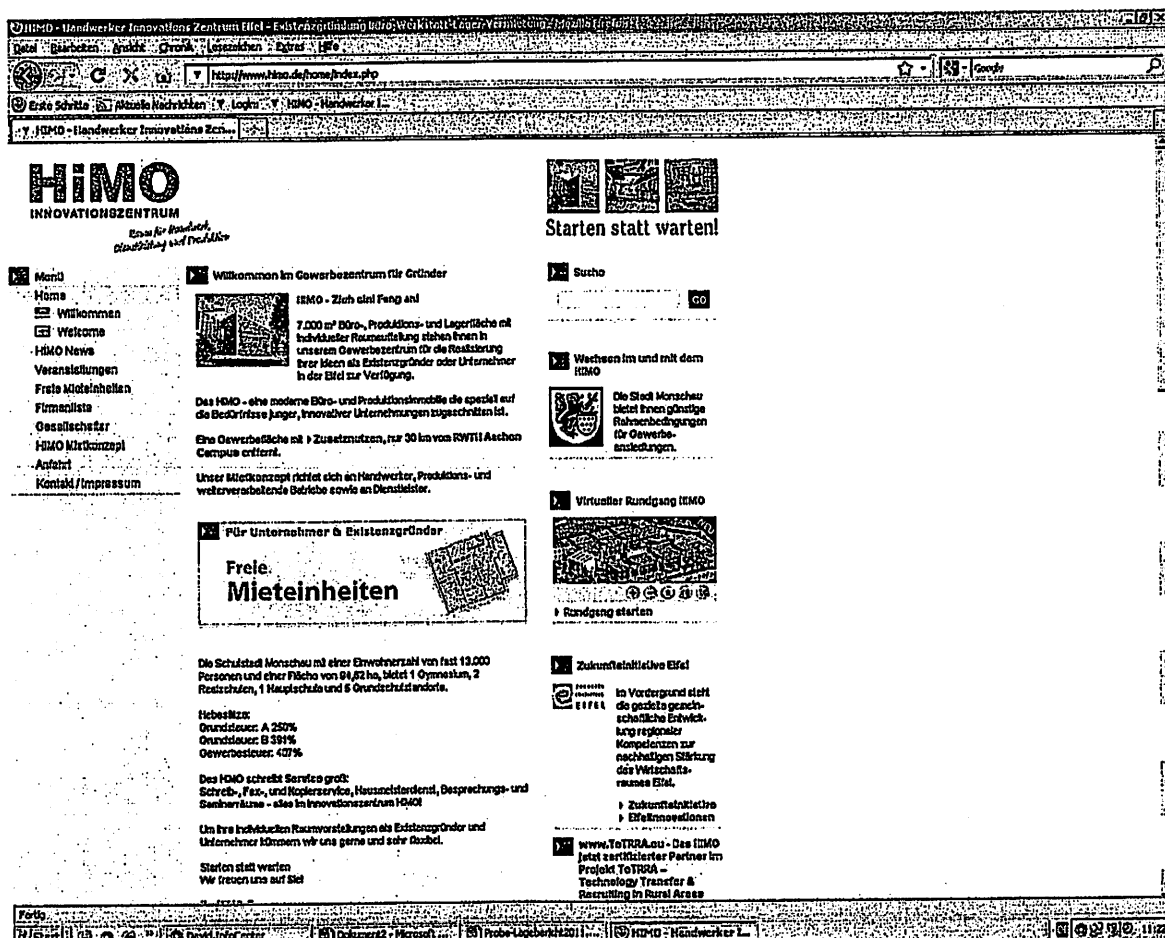
Marketingmaßnahmen 2011

Ziel aller HIMO - Aktivitäten ist es die 7.000 qm Büro-, Lager- und Produktionsflächen des HIMO den Existenzgründern, Unternehmern oder anderen gewerblichen Mietinteressenten als attraktives Mietobjekt mit Netzwerkfunktion näher zu bringen. Im Rahmen der Planung, Organisation und Durchführung von Marketingmaßnahmen konzentrierte sich das HIMO auf die Organisation und Gestaltung des Forum Eifel im Rahmen des Monschauer Wirtschaftstages, Veranstaltungsorganisation, die Netzwerkaktivitäten und hielt, wie in den letzten Jahren, die Kontakte zur Industrie und Wissenschaft über die Grenzen Monschaus hinweg aufrecht. Die Aktivitäten 2011 umfassten auch die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen im HIMO, die Pflege der Internetplattform (www.himo.de) und den Erhalt des Netzwerkes in Richtung Industrie und Wissenschaft.

Aktionen in 2011

Homepage Anpassung

Die HIMO Homepage wurde aktualisiert.



- **Virtueller Rundgang**
Mit einem Virtuellen Rundgang kann man das HIMO jetzt von „AUßEN“ und auch von „INNEN“ betrachten.
- Freie Mieteinheiten werden weiterhin im Internet unter www.himo.de und auf dem Gewerbeflächeportal der WFG aufgelistet und vorgestellt.
- In Anzeigen (Monschauer Wochenspiegel, Eifeler Nachrichten, Eifeler Zeitung) und Presseberichten (siehe Pressespiegel) beworben.
- Mietverträge und sonstigen Informationsunterlagen werden in ansprechenden Präsentationsmappen unter Berücksichtigung des Corporate Designs mit aktuellem Veranstaltungsplan und einen gedruckten HIMO-Zusatznutzen vertrieben.
- Die freien Mieteinheiten im HIMO werden durch auffallende Plakate mit Angabe von Größe und Preis und einem Appell zur Ansprache gekennzeichnet.
- Jeder neue Mieter bekommt in der Übergangsphase – bis zur Erstellung seines eigenen Firmenlogos – ein HIMO - Plakat mit der Aufschrift **„Wir begrüßen unseren neuen Mieter XXXXX“** mit Angabe des Firmennamens an der Eingangstür befestigt.
- Unter www.himo.de werden alle neuen Mieter mit allen relevanten Kontaktdaten und Firmeninformationen aufgelistet. Für die ehemaligen Mieter gibt es eine gesonderte Rubrik mit Angabe der neuen Adresse. Neue Mieter werden per Mail den Mietern im Hause vorgestellt.

HIMO

INNOVATIONSZENTRUM

Forum Eifel!

Das Forum Eifel als Auftaktveranstaltung für den Monschauer Wirtschaftstag füllte mit dem Thema „**Monschau-Mobilität im Stundentakt!**“ wieder die HIMO-Hallen und brachte Akteure aus Politik und Wirtschaft an einen Tisch.



Einladung Forum Eifel

Monschau-Mobilität im Stundentakt!

Der geplante Busstopp am HIMO in Monschau eröffnet neue zukunftsweisende Möglichkeiten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber aus dem ländlichen Raum und der Städtefliegeln Aachen. In einer moderierten Diskussionsrunde wird verdeutlicht, wie unterschiedlich Mobilitätsansprüche definiert werden können und wie Mobilität tatsächlich organisiert werden kann.



TeRRRA - Technology Transfer & Research & Rural Areas! ist ein gemeinschaftliches Projekt in der Europa-Region, das von der Europäischen Union gefördert wird. Insgesamt 12 Partner haben sich zum Ziel gesetzt, den Technologietransfer zwischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen sowie zwischen kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) im Chiemgau, Bayern, Österreich und Deutschland zu erleichtern und finanzielle Hindernisse zu beseitigen. Weitere Informationen finden Sie unter: www.teRRRA.eu



16. September

Wirtschaftstag 2011

Monschauer Wirtschaftstag

Tradition | Qualität | Innovation

Wir wünschen...

JUBILÄUMSVERLEICHUNG
10. Jahrestag Wirtschaftstag

1. Preis: 1000 €
2. Preis: 500 €
3. Preis: 250 €
4. Preis: 100 €
5. Preis: 50 €
6. Preis: 25 €
7. Preis: 10 €
8. Preis: 5 €
9. Preis: 2 €
10. Preis: 1 €

**Monschauer
Wirtschaftstag**
Tradition | Qualität | Innovation

Auch auf dem Wirtschaftstag war das HIMO wieder mit einem Stand vertreten.

Zukunftsinitiative Eifel



Für 2011 sind die Aktionen die sich aus der Zukunftsinitiative Eifel – dem Handlungsfeld Technologie & Innovation ergeben haben hervorzuheben. Hier wurde das HIMO, als eine der Relaisstationen der Initiative positioniert. Dadurch ergeben sich weitere, intensivere Kontakte zur StädteRegion, in die Region, zur IHK, zur Fachhochschule Aachen sowie zur regionalen Wirtschaft. Das Thema Wissenstransfer ist nun noch enger mit dem HIMO und der Zukunftsinitiative Eifel – dem Handlungsfeld „Technologie & Innovation“, gekoppelt.

Flyer 2011 mit rückseitigem Hinweis auf Veranstaltungen



Aktionen im und mit dem HIMO, die 2011 stattgefunden haben:

Datum	Veranstaltung
28.02.2011	Neue Entwicklungen bei Google & Co.
16.05.2011	Der heiße Draht zum Kunden
30.05.2011	Betriebsprüfung – Wie ich im Vorfeld Fehler vermeide
11. – 31.05.2011	BIZ Mobil
16.09.2011	Forum Eifel Monschau – Mobilität im Stundentakt
11.10.2011	Lassen Sie sich fördern!
17. – 19.11.2011	Mobile Saftpresse
17.11.2011	Informationsveranstaltung "Finanzpolitik in der Euro-Krise"

Kooperationen

Zentrumsleiter

Weiterhin besteht eine enge Kooperation mit den 12 weiteren Zentren der Region Aachen. Regelmäßige Zentrumsleitertreffen stellen einen intensiven Austausch über neue Gesetze, Mietrechtsänderungen und Neuerungen im Gründungsbereich sicher. Dadurch wird die enge Bindung zur AGIT, IHK, HWK und weiteren Multiplikatoren, die teilweise auch als HIMO - Gesellschafter fungieren, gefestigt. Das HIMO beteiligt sich an einem Gemeinschaftsstand, am Jahresbericht und an der Broschüre „Die Starken 13“ und ist somit auf allen öffentlichen Veranstaltungen der AGIT mit vertreten.

AMU

Wie in den letzten Jahren unterstützt die HIMO Zentrumsleitung, als aktives Mitglied des Arbeitskreises, die Organisation des Monschauer Wirtschaftstages und bietet mit dem HIMO Seminarraum für die Mitglieder der AMU, einen Treffpunkt für gemeinsame Besprechungen im Vorfeld der Veranstaltung.

C. Ausblick für das Jahr 2013

Aufgrund der bekannten Informationen unserer derzeitigen Mieter ist zu erwarten, dass der Auslastungsgrad des HIMO beibehalten und Auszüge durch Neuvermietungen ausgeglichen werden können. Die Netzwerk-, Marketing-, und Pressemaßnahmen, die das Image des HIMO verbessern, werden weiterhin ausgebaut. Gleichzeitig ist es angeraten, die Bestandspflege der Mieterschaft durch Maßnahmen wie (Mietertreffen, Veranstaltungen mit Mietern und anderen Unternehmen, Weiterbildungsmaßnahmen, etc.) auszuweiten.

Aus Gründen der Kostenminimierung wurde die Stelle der Zentrumsleitung nicht mehr in Vollzeit besetzt. Eine enge Kooperation mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Monschau schafft hier Synergieeffekte.

Monschau, September 2012

HIMO-Handwerker-Innovationszentrum Monschau
Betreibergesellschaft mbH

Margareta Ritter
Geschäftsführerin

Monschauer Bauland GmbH
Laufenstraße 84
52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

Die Monschauer Bauland GmbH wurde durch den Gesellschaftsvertrag vom 16.07.2007 errichtet. Sie ist durch einen Umwandlungsbeschluss aus der bis dahin bestehenden Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & CO. KG entstanden.

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung von Baugebieten im Stadtgebiet Monschau durch Ankauf, Verwaltung, Bepanung, Erschließung, Parzellierung und Vermarktung und hieraus folgend die Erzielung von Gewinnen auf der Basis der zwischen den Beteiligten im Einzelfall abzuschließenden Verträge.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung der Gesellschafterversammlung einen oder mehrere Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung: Jeder Gesellschafter entsendet bis zu 2 (zwei) stimmberechtigte Mitglieder in die Gesellschaftsversammlung.

Besetzung der Organe

Zu gemeinschaftlich vertretungsberechtigten **Geschäftsführern** der Monschauer Bauland GmbH wurden bestellt:

1. Frau Margareta Ritter, geschäftsansässig in 52156 Monschau, Laufenstraße 84
2. Herr Franz Jansen, geschäftsansässig in 52146 Würselen, Monnetstraße 24

In der **Gesellschafterversammlung** sind nachfolgende Vertreter der Stadt Monschau:

Mitglied		Vertreter	
Kaulen, Georg	Stadtverordneter	Lenders, Alexander	Stadtverordneter
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Dicks, Stephan	Verwaltung

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
 Sitz: 52156 Monschau
 gezeichnetes Kapital: 25.000,00 Euro

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in %
Stadt Monschau	12.500,00 €	50,00%
Sparkassen Immobilien GmbH	12.500,00 €	50,00%
Gesamt:	25.000,00 €	100,00%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Aktiva			
Anlagenvermögen	1,00 €	1,00 €	1,00 €
Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
unfertige Erzeugnisse	896.603,71 €	897.838,63 €	945.473,48 €
fertige Erzeugnisse und Waren	1.185.086,14 €	1.006.066,97 €	877.256,22 €
II. Kassenbestand	- €	4.674,56 €	17.494,46 €
Bilanzsumme Aktiva	2.081.690,85 €	1.908.581,16 €	1.840.225,16 €
Passiva			
Eigenkapital			
I. gezeichnetes EK	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €
II. Kapitalrücklage	131.259,64 €	131.259,64 €	131.259,64 €
III. Verlustvortrag	- 46.292,74 €	- 80.817,86 €	- 115.216,50 €
IV. Jahresfehlbetrag/- überschuss	- 34.525,12 €	- 34.398,64 €	61.430,42 €
Rückstellungen	323.059,54 €	13.948,40 €	7.014,27 €
Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	1.273.734,75 €	1.450.000,00 €	1.730.000,00 €
II. aus Lieferungen und Leistungen	402.257,20 €	402.257,20 €	- €
III. sonstige Verbindlichkeiten	7.197,58 €	1.332,42 €	737,33 €
Bilanzsumme Passiva	2.081.690,85 €	1.908.581,16 €	1.840.225,16 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	107.403,00 €	47.000,00 €	250.056,00 €
Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 61.451,95 €	- 177.784,25 €	- 81.175,90 €
Sonstige betriebliche Erträge	140,98 €	163.799,42 €	98,35 €
Materialaufwand	- €	- €	- 31.745,01 €
Abschreibungen	- 514,00 €	- €	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 35.079,73 €	- 23.214,59 €	- 26.329,74 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 45.023,42 €	- 44.199,59 €	- 49.838,29 €
sonstige Zinsen und Erträge	- €	- €	365,01 €
gewöhnliches Geschäftsergebnis	- 34.525,12 €	- 34.398,64 €	61.430,42 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- €	- €	- €
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	- 34.525,12 €	- 34.398,64 €	61.430,42 €

Verbindungen zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital beteiligt. In den Haushaltsjahren 2008 – 2011 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Monschau.

LAGEBERICHT zur Bilanz zum 31.12.2011**Monschauer Bauland GmbH
Grundstücksentwicklung****I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

Die Gesellschaft beschäftigt sich mit der Durchführung von Erschließungsmaßnahmen sowie dem Erwerb und der Veräußerung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten im Rahmen dieser Betätigung im Gebiet der Stadt Monschau.

Durch Beschluss wurde die bisherige Gesellschaft Grundstücksentwicklung Monschau GmbH & CoKG in die Monschauer Bauland GmbH umgewandelt. An den Beteiligungsverhältnissen hat sich hierdurch jedoch nichts geändert. Das Vermögen, das Eigenkapital sowie die Verbindlichkeiten wurden von der neuen Gesellschaft zu Buchwerten übernommen. Die Monschauer Bauland GmbH führt sämtliche Rechtsgeschäfte der Vorgängergesellschaft als neuer Rechtsträger fort.

Im Jahr 2001 wurde das derzeit zu erschließende Gelände mit einer Gesamtfläche von ca. 148.436 qm erworben. In 2003 wurde mit der Erschließung des 1. Bauabschnittes begonnen und in 2004 und 2005 erfolgreich fortgesetzt. Durch die Erschließung sind 48.737 qm Bauland entstanden. Mit der Erschließung des 2. und 3. Bauabschnittes soll nach dem Abverkauf des 1. BA begonnen werden. Hierdurch werden ca. 49.500 qm Nettobaulandfläche entstehen.

Nachdem bis zum Ende des Jahres 2009 insgesamt Verkäufe mit einer Gesamtfläche von 17.091 qm beurkundet wurden, sind in 2011 weitere Verkäufe mit einer Fläche von 4.075 qm getätigt worden, so dass bis zum Jahresende insgesamt eine Nettobaulandfläche von 21.166 qm veräußert wurde. Die Kaufpreise wurden vollständig in 2011 geleistet. Des Weiteren wurde eine Wiesenfläche mit einer Größe von 5.169 qm zum Preis von 5.169,00 € veräußert, die jedoch nicht in der bilanzierten Nettobaulandfläche enthalten war.

Für den Endausbau wurden im Jahre 2005 Rückstellungen in Höhe von 383.421,00 € gebildet. Damit wurde der Verpflichtung, den Endausbau ordnungsgemäß vorzunehmen, nachgekommen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Rückstellungen für den Endausbau auf Grund der Fertigstellung zu teil verbraucht oder entsprechend neu berechnet. Die Rückstellungen wurden um insgesamt 157.176,66 € aufgelöst. Die Herstellungskosten pro Quadratmeter haben sich somit um 4,86 € auf 31,61 € vermindert. Sämtliche gebildete Rückstellungen wurden in den Jahren 2006 bis 2011 beglichen. Der Endausbau für den ersten Bauabschnitt ist somit vollständig abgeschlossen.

II. Darstellung der Lage

Als Vermögensposten des Umlaufvermögens werden auf der Aktivseite der Bilanz das erschlossene Grundstück Monschau / Haag I. BA mit einer Restfläche von 27.571 qm mit einem Wert von 877.256,22 € ausgewiesen (47,68% des Gesamtvermögens). Als unfertige Erzeugnisse sind die Anschaffungskosten für den 2. und 3. Bauabschnitt in Höhe von 945.473,48 € (51,38% des Gesamtvermögens) ausgewiesen.

Die Passivseite wird im wesentlichen durch die Darlehen zur Finanzierung der Grundstücke (94,01%) strukturiert.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2011 5,57% (102.473,56 €).

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben.

LAGEBERICHT zur Bilanz zum 31.12.2011**Monschauer Bauland GmbH
Grundstücksentwicklung****III. Voraussichtliche Entwicklung**

Die Auswirkungen der Finanzkrise der Jahre 2008/ 2009 auf die Investitionsbereitschaft von Bauwilligen und die insgesamt rückläufige Neubautätigkeit in der Eifelregion haben die Vermarktung des 1. Bauabschnittes verzögert.

Die Gesellschaft hat daher beschlossen für den Abverkauf der restlichen Bauflächen des 1. Bauabschnittes einen Zeitraum bis 2018 vorzusehen. Der in 2010 verabschiedete Wirtschaftsplan und die darin laufenden Finanzierungskosten wurden auf diesen Planungszeitraum abgestellt.

Die anhaltende positive wirtschaftliche Entwicklung und die Erholung am Arbeitsmarkt lassen eine steigende Nachfrage privater Bauherren erwarten. Die Gesellschaft hat in 2011 den Endausbau der Erschließungsstrasse abgeschlossen. Die damit verbundene Aufwertung des Wohnumfeldes verspricht weitere Impulse, da potentielle Kaufinteressenten nun in einem fertig erschlossenen Baugebiet ihre Bautätigkeit aufnehmen können.

Die Gesellschaft geht für das folgende Geschäftsjahr von einem positiven Ergebnis aus.

Wir gehen davon aus, dass die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft nachhaltig gewährleistet werden kann.

IV. Risiken

Die längerfristige Vermarktung der Baugrundstücke birgt das Risiko, dass der Finanzierungsaufwand die Erträge der Gesellschaft schmälert. Auch eine Erhöhung des zur Zeit niedrigen Zinsniveaus gefährdet den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft. Beiden Risiken wurde in den Wirtschaftsplänen Rechnung getragen. Weitere Risiken liegen in einem möglichen Nachfragerückgang und in der Erschließung neuer Baugebiete in der näheren Region. Durch die Fertigstellung des Endausbaus in 2011 wurde die Attraktivität des Baugebietes Monschau-Haag erhöht, so dass hier die Wettbewerbsfähigkeit entsprechend gesteigert wurde.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich im laufenden Geschäftsjahr nicht ergeben.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft StädteRegion Aachen mbH

Gegenstand der Gesellschaft

- Die Aufgaben der Gesellschaft bestehen darin, die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben.
- Zur Erreichung dieses Zwecks erbringt die Gesellschaft Informations- und Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen.
- Die Gesellschaft kann auch selber Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion zu planen, zu realisieren und zu verwalten.
- Die Gesellschaft darf alle sonstigen Maßnahmen vornehmen, die ihrem Unternehmenszweck förderlich sind, insbesondere
 - mit anderen Einrichtungen im In- und Ausland, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen, kooperieren,
 - sich an Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Zwecke verfolgen, beteiligen.
 - Zweigniederlassungen errichten.
- Die Gesellschaft ist verpflichtet, ihre Geschäfte zum Wohle aller beteiligten Städte und Gemeinden zu betreiben.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgaben der Wirtschaftsförderung zählen zu den nichtwirtschaftlichen Betätigungen der Gemeinde, die in § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO NRW aufgeführt sind.

Die Aufgaben der WFG StädteRegion Aachen mbH bestehen gemäß Gesellschaftsvertrag darin, „die wirtschaftliche Entwicklung in der StädteRegion Aachen in struktureller Hinsicht unter Beachtung ökologischer Erfordernisse voranzutreiben und zu begleiten“. Ziel ist es, neue Arbeitsplätze zu schaffen; bestehende Arbeitsplätze zu sichern sowie für die Ansiedlung von Gewerbetreibenden im Gebiet der Gesellschaft zu werben. Zur Erreichung dieses öffentlichen Zwecks erbringt die Gesellschaft insbesondere Beratungsleistungen für Unternehmen, sonstige

wirtschaftliche Zielgruppen wie auch für Gebietskörperschaften und sonstige Institutionen und Personen. Die Leistungen für Unternehmen umfassen insbesondere den Nachweis von Grundstücksflächen zum Zwecke der Ansiedlung sowie die Beratung über öffentliche Finanzierungshilfen. Die Gesellschaft kann auch Grundstücke erwerben, bebauen und veräußern, Grundstücke sanieren sowie Gebäude errichten und im Public-Leasing-Verfahren finanzieren. Die Gesellschaft ist außerdem berechtigt, Entwicklungsprojekte in der StädteRegion Aachen zu planen, zu realisieren und zu verwalten.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sie werden von der Gesellschafterversammlung bestellt oder abberufen.

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht einschließlich des Vorsitzenden aus 16 Mitgliedern. Je ein Mitglied wird von den Städten Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Stolberg, Würselen und den Gemeinden Roetgen und Simmerath entsandt sowie der Sparkasse Aachen. Das entsandte Mitglied kann nur der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte der jeweiligen Stadt bzw. Gemeinde bzw. ein Mitglied des Vorstandes der Sparkasse Aachen sein. Vorsitzender ist der jeweilige Städteregionsrat der StädteRegion Aachen. Der stellvertretende Vorsitzende wird von den Aufsichtsratsmitgliedern der Städte und Gemeinden sowie der Sparkasse Aachen aus deren Mitte gewählt. Weitere geborene Mitglieder sind der jeweilige Kämmerer der StädteRegion Aachen und vier vom Städteregionstag zu entsendende Städteregionstagsmitglieder.

Gesellschaftervertreter:

Der Vertreter der StädteRegion Aachen wird vom Städteregionstag bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl.-Kfm. Dr. Axel Thomas

Vertreter der StädteRegion im Aufsichtsrat:

Vorsitzender	Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
	Ronald Borning	Städteregionstagsmitglied
	Dr. Heiner Berger	Städteregionstagsmitglied
	Lars Lübben	Städteregionstagsmitglied
	Stefan Mix	Städteregionstagsmitglied
	Egon Metten	Kämmereileiter StädteRegion Aachen

Vertreter der StädteRegion in der Gesellschafterversammlung:

	Ronald Borning	Städteregionstagsmitglied
Stellvertreter:	Dr. Heiner Berger	Städteregionstagsmitglied

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52477 Alsdorf

gezeichnetes Kapital: 2.303.500,00 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
StädteRegion Aachen	1.183.100	51,361
Regionsangehörige Städte / Gemeinden (ohne Stadt Aachen)	813.600	35,320
Sparkasse Aachen	<u>306.800</u>	<u>13,319</u>
	2.303.500	100,00

Beteiligungen > 25 %:	Anteil in €	Anteil in %
Meß- und Prüfzentrum Fahrzeugtechnik Alsdorf GmbH	6.493,41	25,40

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2009	2010	2011
	- in € -	- in € -	- in € -
Anlagevermögen	7.054.243	7.915.059	6.981.327
Umlaufvermögen	31.762.339	28.874.429	25.648.419
RAP	3.944	1.991	225
Aktive latente Steuern	0	8.543	16.510
Bilanzsumme Aktiva	38.820.526	36.800.022	32.646.481
 Eigenkapital	 1.733.367	 1.903.731	 2.087.846
Rückstellungen	639.769	170.467	355.170
Verbindlichkeiten	36.455.010	34.723.444	30.200.490
RAP	2.380	2.380	2.975
Bilanzsumme Passiva	38.820.526	36.800.022	32.646.481

	2009	2010	2011
Gewinn- und Verlustrechnung:	- in € -	- in € -	- in € -
Umsatzerlöse	2.191.731	2.369.532	2.626.845
Betriebsergebnis	1.515.462	1.313.686	1.174.561
Finanzergebnis	-1.536.728	-1.597.642	-1.408.170
gewöhnliches Geschäftsergebnis	-21.266	-283.956	-233.609
Erträge aus Gesellschafterzuschüssen	464.485	462.798	461.151
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	436.599	170.364	184.115

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2009	2010	2011
Mitarbeiter (ohne Auszubildende)	8,5	7,5	7,5
Indikatoren zur Vermögens- Finanz- und Ertragslage	2009	2010	2011
	in %	in %	in %
Anlagenintensität / Anlagenquote	18,2	21,5	21,4
Eigenkapitalquote	4,5	5,2	6,5
Anlagendeckungsgrad I	24,6	24,0	29,9
Liquidität 1. Grades	18,5	32,9	64,0
Liquidität 2. Grades	100,2	73,1	109,9
Eigenkapitalrentabilität	33,7	13,1	10,6
Gesamtkapitalrentabilität	5,3	4,9	5,6
Umsatzrentabilität	94,5	76,5	69,6

Verbindungen zum Haushalt der StädteRegion Aachen / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Für die Finanzierung der WFG hat die StädteRegion im Haushaltsjahr 2011 einen anteiligen Betrag in Höhe von 261.700,50 € gezahlt. Die regionsangehörigen Städte und Gemeinden als kommunale Gesellschafter leisten zusammen einen gleich hohen Beitrag.

Die WFG GmbH erbringt Geschäftsbesorgungsleistungen für die KuK GmbH sowie die SPRUNGBrett gGmbH. Für KuK werden einzelne Geschäftsbesorgungsaufgaben auf der Grundlage eines zuletzt mit Datum vom 10.03.2006 geänderten Geschäftsbesorgungsvertrags wahrgenommen mit dem Ziel, die Geschäftsführung der KuK GmbH bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Darüber hinaus besteht zwischen der KuK GmbH und der WFG seit 01.12.2002 ein Pachtvertrag über das Gebäude, in dem das KuK ansässig ist. Zur Unterstützung

des Rechnungswesens bei der SPRUNGBrett gGmbH wird ab Februar 2010 eine Mitarbeiterin der WFG mbH als „Stand-by-Kraft“ eingesetzt.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht der WFG gibt zunächst einen ausführlichen Überblick über die gesamtwirtschaftliche Lage sowie die regionalwirtschaftliche Entwicklung in 2011.

2011 war das erste Geschäftsjahr, in dem kein **Public-Leasing-Neugeschäft** akquiriert wurde. Dies geht auf entsprechende Beschlüsse zurück, die von Aufsichtsrat, Gesellschafterversammlung und Geschäftsführung gemeinsam abgestimmt wurden. Die WFG wird die derzeit im Bestand gehaltenen Engagements bis zu ihrem Ende weiter betreuen, jedoch keine neuen Engagements mehr eingehen. Mittelfristig zieht sich die WFG somit aus dem Geschäftsfeld **Public-Leasing** zurück. Im Jahr 2011 musste kein Leasing-Kunde Insolvenz anmelden. Die WFG erbringt **Baumanagement-Dienstleistungen** auch außerhalb des **Public-Leasing-Bereiches**. Insbesondere realisiert die WFG hierüber Mehrwerte für die kommunalen Gesellschafter und deren Beteiligungen und erzielt umfangreiche Deckungsbeiträge. Die Lage im Geschäftsbereich **Vermietung** stellt sich Ende 2011 entspannt dar. Alle Vermietungsobjekte der WFG sind ganzjährig zu 100 % ausgelastet gewesen. Alle Mieten werden zu den vereinbarten Zeitpunkten überwiesen, das Geschäftsfeld schließt mit einem deutlich positiven Ergebnis ab.

Die **Betriebsberatung** der WFG wurde in 2011 gut und umfassend in Anspruch genommen und vom Kunden wertgeschätzt, insbesondere die Verknüpfung zwischen Unternehmens- und Fördermittelberatung. Insgesamt wurden 80 Beratungen für Existenzgründer und bereits bestehende Unternehmen in 2011 durchgeführt. Die Akzeptanz des umfassenden **Seminarangebotes** der WFG ist im Jahr 2011 weiterhin sehr gut. Im Rahmen der **regionalen Zusammenarbeit** engagiert sich die WFG weiterhin in verschiedenen Gremien, Arbeitskreisen, Aufsichtsräten und Gesellschafterversammlungen, welche im Lagebericht im Einzelnen genannt werden. Im Bereich der **An- und Umsiedlungsanfragen** bearbeitete die WFG 56 allgemeine Standortanfragen in 2011, von denen 43 zu konkreten Standortanfragen avancierten. Leicht dominieren in diesem Jahr **Ansiedlungsgesuche** von anfragenden Unternehmen, die bereits einen Standort in der StädteRegion Aachen vorhalten. Standorte mit guter **BAB-Anbindung** und guten infrastrukturellen Voraussetzungen sind bei den Interessenten unverändert besonders gefragt. Die „Top 4“ der angefragten Standorte bilden Würselen, Alsdorf sowie Herzogenrath und Eschweiler. Mit Nachfragen von lediglich 14 % der Interessierten sank das Interesse für die Eifelkommunen im Gesamtkontext erneut. Auch die Unterstützung der WFG des **Technologieatlas Eifel** im Rahmen der **Zukunftsinitiative Eifel**, in dem dortige Unternehmen und Standorte marketingmäßig unterstützt werden, konnte diesen sich seit Jahren verstetigenden Trend nicht aufhalten.

Der Lagebericht informiert weiterhin ausführlich über konkrete Ansiedlungserfolge. Die zahlenmäßig (in Bezug auf Arbeitsplätze) größte Ansiedlung fand im Gewerbegebiet Dornkaul in Herzogenrath statt, wo ein Inspektionsanlagenbauer ein Grundstück von ca. 10.000 m² gekauft und eine weitere Fläche von ca. 5.000 m² optiert hat. Weitere erfolgreiche Ansiedlungen in Alsdorf, Eschweiler, Würselen, Herzogenrath, Stolberg und Aachen werden beschrieben. Als Fazit hält der Lagebericht fest, dass trotz der weltwirtschaftlichen Turbulenzen die WFG auf ein sehr erfolgreiches Jahr im Bereich der An- und Umsiedlungen zurückblicken kann.

Die **Vermögens- Finanz und Ertragslage** der WFG zum 31.12.2011 wird im Lagebericht ausführlich textlich und tabellarisch dargestellt, der **Personalbestand** wird erläutert. Durch den Wegfall des Leasing-Neugeschäftes wird sich die Struktur und Größe der Gesellschaft ändern. Die Gesellschaft muss erhebliche Reduzierungen im Bereich des Leasingzins-Überschusses hinnehmen, die Überschüsse werden sich in wenigen Jahren fast halbieren. Aus verschiedenen Gründen erscheint eine neue Zuordnung des Personalbestandes sinnvoll. Zum 01.01.2012 hat die WFG ca. 1,75 Vollzeitmitarbeiter-Äquivalente an die StädteRegion abgegeben.

Zu den **Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung** führt der Lagebericht aus, dass sich die WFG in weiten Teilen neu definieren muss. Im 2. Quartal 2012 wird die WFG bei der Industrie- und Gewerbepark Alsdorf GmbH (IGA) Managementaufgaben übernehmen. Für diese Tätigkeit erhält die WFG ein Entgelt, das erheblich dazu beitragen wird, die wegfallenden Leasingzins-Überschüsse zu kompensieren. Mit dem Einstellen des Leasing-Neugeschäftes ist nicht gleichzeitig ein Zustand eingetreten, in dem sich keine Risiken mehr materialisieren können. Im Jahr 2014/2015 wird z.B. ein endfälliges Darlehen im Zusammenhang mit der seinerzeitigen Connex-Insolvenz abzulösen sein. Die hierfür notwendige Finanzarchitektur herzustellen, wird eine große Herausforderung darstellen. Die jährliche Annuität für die Finanzlast Connex nimmt mehr als 2/3 der Sockelförderung in Anspruch. Die Sockelförderung zu Gunsten der WFG wird in Anbetracht der Schwierigkeiten, die die Gesellschafter bei der Aufbringung dieser freiwilligen Leistung haben, im Jahr 2012 abgesenkt. Die zukünftige Entwicklung der WFG wird in ganz entscheidendem Maße davon abhängen, wie es gelingt, Synergien mit vergleichbaren Organisationseinheiten herzustellen bzw. als Leasing-Bestandsgeschäft ohne materielle Nachteile für die Gesellschaft bzw. die Gesellschafter zu Ende zu bringen. In größten Teilen liegen die Erfolgsparameter außerhalb der Einflussosphäre der WFG. Diese kann derartige Entwicklungen nur in den wenigsten Fällen proaktiv beeinflussen.

Energie- und Wasser-Versorgung Gesellschaft mbH

Gegenstand der Gesellschaft / Beteiligungsziele

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Energieversorgung und Wasserversorgung im Kreis Aachen und in benachbarten Gebieten, die Errichtung und der Betrieb der hierzu erforderlichen Anlagen und Werke, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen, die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art und die Betriebsführung von Wassergewinnungs- und Versorgungsunternehmen, die Gründung, die Pachtung und Verpachtung, der Erwerb und die Veräußerung derartiger Unternehmen und die Beteiligung an anderen Unternehmen dieser Art sowie die unmittelbare und mittelbare, rechtliche und tatsächliche Beteiligung an und Innehabung von allen damit im Zusammenhang stehenden Anlagen, Einrichtungen und dazugehöriger Infrastruktur, insbesondere Versorgungsnetzen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Öffentliche Zwecksetzung

Die Zulässigkeit der energiewirtschaftlichen Betätigung ist seit dem Revitalisierungsgesetz in § 107 a GO NRW geregelt. Die energiewirtschaftliche Betätigung dient stets einem öffentlichen Zweck aufgrund der Bedeutung, die eine zuverlässige Energieversorgung zu angemessenen Entgelten für ein funktionierendes Gemeinwesen hat.

Die EWV versorgt ihre Kunden, bestehend aus Privathaushalten, Handel, Gewerbe, Industrie und Institutionen in der Städteregion Aachen, Kreis Düren und Stadt und Kreis Heinsberg mit Strom, Erdgas und Wärme. In den Kommunen Alsdorf, Baesweiler, Stolberg und Eschweiler, Ortsteil Weisweiler, werden die öffentlichen Beleuchtungsanlagen durch die EWV betrieben. Darüber hinaus beliefert die EWV die Kunden der Städtischen Wasserwerk Eschweiler GmbH und der Verbandswasserwerk Aldenhoven GmbH mit Trinkwasser im Rahmen von Betriebsführungsverträgen. Über die Beteiligung an der Wärmeversorgung Würselen GmbH und die Betriebsführung versorgt die EWV Kunden in der Stadt Würselen mit Wärmeprodukten. Gleiches erfolgt in der Stadt Eschweiler über die Städtische Wasserwerk Eschweiler GmbH. Mit der Gründung der GREEN Gesellschaft für erneuerbare regionale Energie mbH tritt die EWV gemeinsam mit weiteren kommunalen und privatrechtlichen Gesellschaften in den Markt der erneuerbaren Energien ein. Im Rahmen der Energie Effizienz Initiative der EWV ist auch in 2011 der Ausbau der Elektromobilität im Versorgungsgebiet vorangetrieben worden.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen oder zwei Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein.

Aufsichtsrat:

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrages der EWV besteht der Aufsichtsrat aus 21 Mitgliedern. Die StädteRegion Aachen entsendet den Städteregionsrat der StädteRegion Aachen oder einen von ihr vorgeschlagenen Beamten oder Angestellten und ein weiteres Mitglied, welches Mitarbeiter der Städteregionsverwaltung oder Mitglied des Städteregionstages sein kann.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung ist als beschließendes Organ in allen Angelegenheiten der Gesellschaft zuständig, so weit nicht durch das Gesetz oder durch den Gesellschaftsvertrag die Zuständigkeit eines anderen Organs der Gesellschaft begründet ist. Jeder Gesellschafter entsendet bis zu zwei Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Die Vertreter eines jeden Gesellschafters können jeweils nur einheitlich abstimmen.

Beirat:

Gemäß § 12 des Gesellschaftsvertrages der EWV wird zur Beratung der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates in wichtigen Angelegenheiten ein Beirat gebildet. Die Mitglieder des Beirates werden von der Gesellschafterversammlung unter besonderer Berücksichtigung der von der Gesellschaft versorgten Gebietskörperschaften berufen. Vorsitzender des Beirates ist der Hauptverwaltungsbeamte der StädteRegion Aachen.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt. Ing. Manfred Schröder

Vertreter der StädteRegion im Aufsichtsrat:

Helmut Etschenberg	Städteregionsrat
Klaus-Dieter Wolf	Städteregionstagsmitglied

Vertreter der StädteRegion in der Gesellschafterversammlung:

Axel Hartmann	Allg. Vertreter d. Städteregionsrates
---------------	---------------------------------------

Vertreter der StädteRegion im Beirat:

Axel Wirtz	Städteregionstagsmitglied
------------	---------------------------

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52222 Stolberg

gezeichnetes Kapital: 18.151.450,00 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
Rhenag Beteiligungs GmbH, Köln	9.750.450,00	53,717
Stadt Stolberg	2.591.650,00	14,278
Stadt Eschweiler	2.394.150,00	13,190
StädteRegion Aachen	1.679.300,00	9,252
Kreis Heinsberg	687.950,00	3,790
Stadt Alsdorf	395.750,00	2,180
Stadt Würselen	358.350,00	1,974
Stadt Baesweiler	181.550,00	1,000
Kreis Düren	105.300,00	0,580
Gemeinden Roetgen, Simmerath und Stadt Monschau	Je 1.050,00	je 0,006
Stadt Heinsberg, Gemeinden Aldenhoven, Inden u. Langerwehe, Stadt Linnich, Gemeinde Niederzier, Stadt Geilenkirchen	<u>je 550,00</u>	<u>je 0,003</u>
	18.151.450,00	100,000
 Beteiligungen > 25 %:	 Anteil in €	 Anteil in %
Wärmeversorgung Würselen GmbH	192.650,00	49,00
Städtisches Wasserwerk Eschweiler GmbH	2.224.171,00	24,90
regionetz GmbH, Düren	12.500,00	50,00
GREEN GmbH	10.500	42,00

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2009	2010	2011
	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
Anlagevermögen	133.024	136.667	138.194
Umlaufvermögen	49.215	74.101	67.639
RAP	386	352	379
Bilanzsumme Aktiva	182.625	211.120	206.212

Eigenkapital	39.539	43.321	38.898
Sonderposten	26.479	23.421	20.623
Rückstellungen	75.330	73.368	86.036
Verbindlichkeiten	37.633	65.222	53.614
RAP	3.644	5.788	7.041
Bilanzsumme Passiva	182.625	211.120	206.212

	2009	2010	2011
Gewinn- und Verlustrechnung:	- in T€ -	- in T€ -	- in T€ -
Umsatzerlöse (inkl. Stromsteuer)	315.157	317.968	316.271
Betriebsergebnis	24.635	31.424	28.592
Finanzergebnis	-812	-4.148	-4.349
gewöhnliches Geschäftsergebnis	23.823	27.276	24.243
außerordentliches Ergebnis	0	-4.686	-832
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	13.586	16.875	11.051

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2009	2010	2011
Mitarbeiter/innen (Ende Gj.)	439	450	454
Leistungskennziffern nach § 6b EnWG in T€		2010	2011
Umsatzerlöse Elektrizitätsverteilung		20.271	23.992
J-Überschuss Elektrizitätsverteilung		1.479	2.648
Bilanzsumme Elektrizitätsverteilung		33.292	38.208
Umsatzerlöse Gasverteilung		20.400	16.923
J-Überschuss Gasverteilung		9.869	4.806
Bilanzsumme Gasverteilung		85.774	85.288

Verbindungen zum Haushalt der StädteRegion Aachen

Der sich aus dem Jahresüberschuss ergebende Gewinn fließt der StädteRegion Aachen jeweils in Höhe ihres Anteils am Stammkapital von 9,252 % zu (abzügl. Kapitalertragsteuer / Solidaritätszuschlag). Im Jahr 2011 hat die StädteRegion Aachen eine Gewinnausschüttung in Höhe von 1.431.654,55 € erhalten.

Wesentliche Leistungsbeziehungen zu anderen Beteiligungsgesellschaften der StädteRegion Aachen sind nicht zu nennen.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der Lagebericht zum 31.12.2011 der EWV GmbH stellt ausführlich die Entwicklungen der Gesamtwirtschaft und im Energiesektor im Berichtszeitraum dar.

Hinsichtlich wichtiger Ereignisse des Jahres wird berichtet, dass der Gas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Alsdorf am 31.12.2011 endete. EWV hat in der Ausschreibung der Gas-Konzession den Zuschlag als Konzessionsnehmer ab 01.01.2012 erhalten. Der Gas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Heinsberg endete am 31.12.2011. Zum 01.01.2012 herrschte hier aufgrund eines laufenden Rechtsstreits zum Vergabeverfahren ein konzessionsloser Zustand.

Wie in den Vorjahren ist eine Patronatserklärung durch EWV und Stadtwerke Düren an die **regionetz GmbH** erteilt worden. Die EWV ist darin verpflichtet, gemäß ihrer Beteiligungsquote die regionetz finanziell und kapitalmäßig so auszustatten, dass sie stets in der Lage ist, ihre jeweils fälligen Verbindlichkeiten fristgemäß und in vollem Umfang zu erfüllen. Die Pachtverträge und Dienstleistungsverträge mit der regionetz GmbH wurden in 2011 fortgeschrieben.

Die **Umsatzerlöse** des Geschäftsjahres 2011 belaufen sich auf 342,2 Mio. Euro (inkl. Energiesteuern). Davon entfallen auf den Stromverkauf 133,3 Mio. Euro (inkl. Stromsteuer) und auf den Erdgasverkauf 116,4 Mio. Euro (inkl. Erdgassteuer) sowie 2,1 Mio. Euro auf die Wärmeversorgung und das Contracting. Vom Verteilnetzbetreiber regionetz wurden 71,6 Mio. Euro an Pachtentgelten und Dienstleistungserlösen erzielt. Die übrigen Umsatzerlöse betragen 18,8 Mio. Euro. Diese resultieren aus der Betriebsführung für die Wasserwerke, aus weiter berechneten Installationskosten, dem Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen und der Auflösung von Baukostenzuschüssen.

Die Entwicklung im **Stromsegment** war in 2011 geprägt durch das Reaktorunglück in Japan, das Kernenergie-Moratorium in Deutschland sowie von Rezessionsängsten in Folge der europäischen Schuldenkrise, die Preisentwicklung an der Strombörse verlief mitunter sprunghaft. Die Stromverkaufspreise für Privat- und Gewerbekunden waren seit 01.01.2009 konstant. Aufgrund der Belastungen aus dem Erneuerbaren-Energien-Gesetz (EEG) und der Steigerung der Netzentgelte war zum 01.03. und 01.09.2011 eine Erhöhung der Strompreise notwendig. Im **Erdgassegment** wurden im Gasbezug zunehmend ölpreisbasierte Verträge durch Handelsmarktgeschäfte ersetzt, daher ist auch in diesem Bereich die Preisentwicklung an der Energiebörse maßgeblich. Für die Gaskunden der EWV konnten nach der Preisanpassung zum 01.10.2010 die Preise bis zum 01.09.2011 fast ein Jahr konstant gehalten werden. Die im Gasbereich gestiegene Wettbewerbsintensität hat im Vergleich zum Strom zu einem überproportionalen Anstieg der Wechselraten geführt. Der Lagebericht stellt weiter ausführlich die **Entwicklung im Netzbereich** dar, die durch das neue Energiewirtschaftsgesetz eingetreten ist.

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 11,1 Mio. Euro (Vorjahr 16,9 Mio. Euro). Maßgeblich beeinflusst wird der Jahresüberschuss von der Geschäftsentwicklung in den Sparten Erdgas und Strom. Im Strombereich lag die Abgabemenge an Endkunden mit 735 GWh aufgrund der verbesserten Konjunkturlage und der damit verbundenen Absatzsteigerung im Großkundenbereich über dem Vorjahr (724 GWh). Die Umsatzerlöse Strom liegen um 11,5 Mio. € über dem Vorjahr. Die Erdgasabsatzmenge 2011 liegt mit 2.063 GWh deutlich unter dem Vorjahr (2.714 GWh). Der Mengenverlust resultiert überwiegend aus Temperatureffekten sowie dem zunehmenden Wettbewerb und der damit einhergehenden Kundenverluste. Die Umsatzerlöse im Erdgasbereich liegen aufgrund des Absatzrückgangs um 16,9 Mio. € unter dem Vorjahreswert. Der Lagebericht enthält eine detaillierte Beschreibung der Entwicklung einzelner Aufwandsarten im Geschäftsjahr. Im Geschäftsjahr 2011 wurden Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 14,1 Mio. Euro getätigt. Die **Vermögenslage** ist als stabil zu bezeichnen. Der Rückgang der Bilanzsumme um 4.908 T€ ist auf der Aktivseite im Wesentlichen auf die Abnahme des Umlaufvermögens zurückzuführen und auf der Passivseite vor allem durch das geringere Eigenkapital, die höheren Rückstellungen und die geringeren Verbindlichkeiten geprägt. Bezüglich der **Finanzlage** wird ausgeführt, dass die EWV in das Cash-Management-System der RWE Deutschland AG (vormals RWE Rheinland Westfalen Netz AG) eingebunden ist. In 2011 betrug der Cashflow aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit 30,7 Mio. €. Die Investitionen in das Anlagevermögen sowie die laufenden Tilgungen langfristiger Darlehen konnten aus dem Cashflow finanziert werden.

Bei EWV ist das **Risikomanagementsystem** auf Basis der seit 2007 geltenden und 2010 aktualisierten RWE-Konzernrichtlinie „Risikomanagement“ aufgebaut, welches im Lagebericht beschrieben wird. Zusammenfassend führt die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios der EWV zu der Erkenntnis, dass im Geschäftsjahr 2011 keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Entwicklungen bestanden haben und auch in absehbarer Zukunft nicht erkennbar sind.

Hinsichtlich der **strategischen Entwicklung** der EWV und insbesondere des Aufbaus neuer Geschäftsfelder hat die Green GECCO GmbH & Co. KG in 2011 mit dem Windpark Süderdeich ihr zweites Projekt zur Übernahme abgeschlossen. Weiterhin hat die EWV gemeinsam mit ihren kommunalen Partnern im Juli 2011 die GREEN Gesellschaft für regionale erneuerbare Energien gegründet. Durch die Gründung der gemeinsamen Gesellschaft EWV Baesweiler mit der WEP Wärme-, Energie- und Prozesstechnik GmbH und der Stadt Baesweiler im Jahr 2012 soll eine Erzeugung von Energie vor Ort in Kraft-Wärme-Kopplung unter Zuführung von regenerativem Strom realisiert werden. Im Segment der Privatkunden wurden erste Mini-BHKW-Anlagen für den Ein- und Zweifamilienhausbereich eingesetzt, um die Marktreife auszutesten.

Monschau Touristik GmbH
Stadtstraße 16
52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung des örtlichen Fremdenverkehrs, insbesondere durch Führung des Tourismusbüros, der Kurverwaltung und des Nationalpark-Infopunktes sowie die Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen (z.B. Open Air Klassik Burg Monschau, Monschauer Weihnachtsmarkt u.a.)

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat je nach der Bestimmung der Gesellschafterversammlung einen oder mehrere Geschäftsführer.

Aufsichtsrat: Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Drei Mitglieder werden von der Stadt Monschau, zwei Mitglieder von der Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen e.V., ein Mitglied von der Sparkasse Aachen sowie ein Mitglied von den beiden Gesellschaftern Dorit Schlieper / Georg Weiss entsandt.

Gesellschafterversammlung: Der Vertreter der Stadt Monschau wird vom Rat bestellt.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Margareta Ritter Bürgermeisterin

Vertreter der Stadt Monschau im Aufsichtsrat:

Mitglied		Vertreter	
Lenders, Alexander	Stadtverordneter	Kreitz, Micha	Stadtverordneter
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Germ, Reinhard	Stadtverordneter
Boden, Franz-Karl	Stadtkämmerer	Schmitz, Björn	Verwaltung

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

Mitglied		Vertreter	
Mathar, Gregor	Stadtverordneter	Germ, Reinhard	Stadtverordneter

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: GmbH
 Sitz: 52156 Monschau
 Gezeichnetes Kapital: 75.000 Euro

Gesellschafter gemäß nachfolgender Darstellung:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in PROZENT
Stadt Monschau	38.250,00 €	51%
Sparkasse Aachen	18.000,00 €	24%
Arbeitsgemeinschaft Monschauer Unternehmen e.V.	15.000,00 €	20%
Frau Dorit Schlieper	1.875,00 €	2,5%
Herr Georg Weiss	1.875,00 €	2,5%
Gesamt:	75.000,00 €	100%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
AKTIVIA			
A. Anlagenvermögen	26.735,50 €	26.652,50 €	21.281,00 €
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	14.823,82 €	11.463,17 €	8.473,92 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	91.278,79 €	63.376,95 €	125.715,80 €
III. Kassenbestand	36.060,08 €	23.764,34 €	8.317,32 €
IV. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	- €	3.699,19 €	2.410,00 €
Bilanzsumme Aktiva	168.898,19 €	128.956,15 €	166.198,04 €
PASSIVIA			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	75.000,00 €	75.000,00 €	75.000,00 €
II. Verlustvortrag	- 9.518,53 €	- 40.210,01 €	- 70.384,53 €
III. Bilanzgewinn/-verlust	- 30.691,48 €	- 30.174,52 €	2.117,34 €
B. Rückstellungen	6.476,98 €	7.718,95 €	9.254,81 €
C. Verbindlichkeiten			
I. gegenüber Kreditinstituten	15.727,92 €	2.186,83 €	29.115,28 €
II. aus Lieferungen und Leistungen	48.736,57 €	38.303,51 €	49.361,06 €
III. sonstige Verbindlichkeiten	63.136,57 €	76.131,39 €	71.734,08 €
Bilanzsumme Passiva	168.868,03 €	128.956,15 €	166.198,04 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2009	2010	2011
Umsatzerlöse	285.721,12 €	316.393,08 €	323.962,09 €
Sonstige betriebliche Erwerbe	39.600,00 €	36.680,67 €	7.500,00 €
Materialaufwand	- 35.707,17 €	- 29.052,34 €	- 22.450,94 €
Personalaufwand	- 183.125,80 €	- 226.193,99 €	- 219.786,79 €
Abschreibungen	- 6.642,94 €	- 6.482,20 €	- 7.321,50 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 218.724,51 €	- 271.477,50 €	- 227.590,17 €
Zinsen und ähnliche Erträge	480,53 €	133,02 €	37,32 €
Verluste aus dem Abgang des Anlagevermögens	- 18.907,56 €	- 128,82 €	- 427,33 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 1.971,15 €	- 1.544,44 €	1.521,01 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 139.277,48 €	- 181.672,52 €	- 147.171,00 €
Jahresfehlbetrag	- 139.277,48 €	- 181.672,52 €	- 147.171,00 €
Entnahme aus der Kapitalrücklage	108.586,00 €	151.498,00 €	149.288,34 €
Bilanzgewinn/-verlust	- 30.691,48 €	- 30.174,52 €	2.117,34 €

Verbindungen zum städtischen Haushalt

Für die Finanzierung der *Monschauer Touristik GmbH* hat die Stadt Monschau im Jahre 2011 Strukturhilfeleistungen in folgender Höhe erbracht:

- Für die Aktivitäten im Bereich Fremdenverkehr/Touristik:
99.750 Euro
- Für die Aktivitäten im Bereich der Kurverwaltung:
51.800 Euro

Öffentliche Zwecksetzung

Die Monschau-Touristik GmbH wurde durch den Gesellschaftsvertrag vom 04.06.1992 errichtet und hat zum 01.07.1992 die Leistungen des bis dato bestehenden städtischen Fremdenverkehrsamtes übernommen.

Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen werden von der Mon-Tour GmbH folgende Geschäftsbereiche abgedeckt:

- Werbung für die Stadt Monschau und ihre touristischen Einrichtungen
- Betrieb der Touristikinformation
- Übernahme sonstiger von der Stadt Monschau übertragener Aufgaben mit stadtwerberischem Bezug
- Veranstaltungen zur Tourismusförderung (Konzerte, Stadtfeste) mit Organisation von Ausstellungen und Tagungen
- Aufgaben der Kurverwaltung (ab 01.01.1997)

Lagebericht 2011

1. Zwecksetzung der Gesellschaft

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, den örtlichen Fremdenverkehr zu fördern, und zwar durch folgende Geschäftsbereiche:

Werbung für die Stadt Monschau und ihre touristischen Einrichtungen, Betrieb der Touristikinformation, Übernahme sonstiger übertragener Aufgaben mit stadt-werberischem Bezug, Betreiben von Fremdenverkehrsbüros.

Die Gesellschaft unterhält ein Touristinformationszentrum in der Altstadt Monschau und im Nationalpark-Tor in Höfen. Außerdem werden Veranstaltungen zur Touristikförderung durchgeführt.

2. Geschäftsverlauf und Zweckerreichung der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2011 schließt mit einem Bilanzgewinn in Höhe von 2.117 Euro ab.

Die Umsatzerlöse sind zwar insgesamt gesehen etwa gleich hoch wie im Vorjahr gewesen, jedoch sind innerhalb der einzelnen Umsatzarten starke Verschiebungen eingetreten.

Den um 27.500 Euro geringeren Zuschüssen stehen Kosteneinsparungen von insgesamt 50 TEuro gegenüber. Allerdings sind darin die Übernahme von Kosten des Weihnachtsmarktes durch die Stadt Monschau in Höhe von 23 TEuro enthalten.

Gegenüber dem Vorjahr konnte per Saldo eine Ergebnisverbesserung von 32.292 Euro erzielt werden.

3. Voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Für das laufende Geschäftsjahr wird mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in 2011 gerechnet. Der Stabilisierung der Vermögenslage kommt nach wie vor eine zentrale Bedeutung zu.

4. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

Monschau, 29.06.2012

.....
Margareta Ritter
- Geschäftsführerin -

Kunst- und Kulturzentrum Betriebsgesellschaft der StädteRegion Aachen mbH

Gegenstand der Gesellschaft / Beteiligungsziele

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Kunst- und Kulturarbeit in der StädteRegion Aachen. Dazu gehören insbesondere der Betrieb und die Verwaltung des „KuK – Kunst- und Kulturzentrum in der StädteRegion Aachen“.

Die im KUK-Zentrum ansässigen Künstler/innen werden durch qualifizierte Begleitung und Beratung in ihrer Existenzfähigkeit gefördert. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die für den Gesellschaftszweck notwendig sind und diesen fördern, insbesondere zum Abschluss entsprechender Miet- und Pachtverhältnisse mit dem Zentrum und dort ansässigen Künstlerinnen und Künstlern.

Das KuK ist das erste kulturelle Gründerzentrum in Nordrhein-Westfalen. Es ist ein Ergebnis des Wettbewerbes „Kulturelle Gründerzentren“, der im Jahr 2001 vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Nordrhein-Westfalen ausgerichtet wurde und den die Stabsstelle Projektentwicklung, Forschung und Gleichstellung des Kreises Aachen gewann. Das KuK-Zentrum ermöglicht als Ateliergemeinschaft den Künstlerinnen und Künstlern einen Erfahrungsaustausch untereinander, sowie die Konzeption gemeinsamer Projekte und stellt gleichzeitig eine öffentliche Plattform als Hilfe zur ökonomischen Unabhängigkeit dar.

Im frisch renovierten, fast 150-jährigen Gebäude des ehemaligen Monschauer Finanzamtes wurden Marketing, Beratung, Produktion und Präsentation der unterschiedlichen Künstlerinnen und Künstler miteinander verbunden. Im Rahmen zahlreicher Ausstellungen und Events, die mit Unterstützung des KuK-Fördervereins initiiert werden, wird den Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit gegeben, sich öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und neue Kontakte zu knüpfen. Zwölf offene Ateliers, Verkaufs- und Büroräume bilden auf mehr als 400 qm eine Arbeits- und Begegnungsstätte, die zum kreativen Austausch zwischen Künstlerinnen, Künstlern und Kunstinteressierten einlädt.

Öffentliche Zwecksetzung

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft liegt in der Förderung der Kunst- und Kulturarbeit in der StädteRegion Aachen.



Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat einen Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung setzt sich zusammen aus je einem/einer Vertreter/in der Gesellschafter.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung: Dipl. Kfm. Hermann Fuchs

Vertreter der StädteRegion in der Gesellschafterversammlung:

	Hans Herff	Städteregiontagsmitglied
Vertreter:	Werner Krickel	Städteregiontagsmitglied

Beteiligungsverhältnisse

Rechtsform: Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Sitz: 52156 Monschau

gezeichnetes Kapital: 25.000 Euro

Gesellschafter:	Anteil in €	Anteil in %
StädteRegion Aachen	15.000,00	60,00
Stadt Monschau	9.000,00	36,00
Förderverein KuK e.V.	<u>1.000,00</u>	<u>4,00</u>
	25.000,00	100,00

Entwicklung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz:	2009	2010	2011
	- in € -	- in € -	- in € -
Anlagevermögen	314	216	177
Umlaufvermögen	19.139	18.865	24.947
RAP	301	264	734
Bilanzsumme Aktiva	19.754	19.345	25.858

Eigenkapital	2.767	8.630	1.447
Rückstellungen	3.100	1.600	2.100
Verbindlichkeiten	13.887	9.115	22.311
Bilanzsumme Passiva	19.754	19.345	25.858

	2009	2010	2011*
Gewinn- und Verlustrechnung:	- in € -	- in € -	- in € -
Rohergebnis	59.060	67.925	
Umsatzerlöse			8.001
Erträge aus Zuschüssen			49.452
Betriebsergebnis	1.680	6.269	-6.721
Finanzergebnis	-408	-406	-462
gewöhnliches Geschäftsergebnis	1.272	5.863	-56.636
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.272	5.863	-7.183

*Auf Empfehlung des Abschlussprüfers wird seit dem Geschäftsjahr 2011 eine neue Gliederungsform der Gewinn- und Verlustrechnung angewandt.

Eckdaten und Leistungskennziffern

Personalbestand:	2009	2010	2011
Mitarbeiter/innen (außer Geschäftsführung)	keine	keine	keine
Indikatoren zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	2009	2010	2011
	in %	in %	in %
Anlagenintensität / Anlagenquote	1,59	1,12	0,68
Eigenkapitalquote	14,01	44,61	5,59
Eigenkapitalrentabilität	85,04	67,94	neg.

Verbindungen zum Haushalt der StädteRegion Aachen / Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander

Die StädteRegion Aachen hat im Jahr 2011 einen Zuschuss zu den Projekt- und Sachkosten des KuK in Höhe von 23.905,40 € geleistet.

Es besteht eine Leistungsbeziehung der KuK GmbH mit der WFG mbH, da diese für KuK einzelne Geschäftsbesorgungsaufgaben auf der Grundlage eines zuletzt mit Datum vom 10.03.2006 geänderten Geschäftsbesorgungsvertrags wahrnimmt mit dem Ziel, die Geschäftsführung der KuK GmbH bei der Durchführung ihrer Aufgaben zu unterstützen. Darüber hinaus besteht



zwischen der der KuK GmbH und der WFG seit 01.12.2002 ein Pachtvertrag über das Gebäude, in dem das KuK ansässig ist.

Auszug aus dem Lagebericht der Gesellschaft

Der KuK-Förderverein initiierte im Berichtsjahr 2011 zahlreiche Ausstellungen, Projektarbeiten und kulturelle Events (14 Veranstaltungen) zum Teil unter Einbeziehung namhafter internationaler Künstlerinnen und Künstler. Die Besucherfrequenz im vergangenen Jahr sowohl für das KuK-Zentrum in Monschau als auch zu den dort vom Förderverein initiierten Events ist unverändert hoch.

Die KuK-Betriebs GmbH führte im Berichtszeitraum den operativen Geschäftsbereich mit der Verwaltung des KuK-Zentrums durch. In erster Linie wurden die vertraglichen Mietverhältnisse mit den Künstlerinnen und Künstlern aufgrund von Aus- und Einzügen geordnet, wobei die Vollvermietung der 12 Ateliers erneut nicht erreicht werden konnte. Die Vermietung des im Souterrain angeschlossenen Bistros/Vinothek konnte aufgrund der abseitigen Lage keine wirtschaftliche tragfähige oder langfristige Vermietung sichergestellt werden. So erfolgt bis auf weiteres die Nutzung für Ausstellungen, Lesungen und kleinere Events, die in das kulturelle Angebot des KuK-Zentrums integriert sind. Ein wirtschaftlicher Effekt ist damit nicht zu erzielen.

Seit Auslaufen der Projektfinanzierung des Landes NRW finanziert sich die Gesellschaft durch Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter. Weitere Erträge resultieren aus den Mieteinnahmen, die jedoch nur anteilig die Pachtzahlungen für das Zentrum decken. Vorrangiges Ziel bleibt unverändert die Kostensenkung und Sicherstellung der Finanzierung der Betriebs-GmbH auf dem ansonsten erreichten, gesenkten Niveau. Im Geschäftsjahr 2011 forderte die NRW.BANK die anteilige Rückzahlung geleisteter Zuschüsse (38.200 €) zuzüglich Zinsen für das KuK-Zentrum aufgrund von Fehlbelegungen im Sinne der Zuschussbedingungen. Durch die Gesellschaft wurden jedoch unter Einschaltung einer Fachanwaltskanzlei die entsprechenden Nachweise der korrekten Vermietung erbracht.

Für das Geschäftsjahr 2012 zeichnet sich ein wirtschaftlich schwieriger Geschäftsverlauf mit Liquiditätsengpässen ab, der nur durch die Betriebskostenzuschüsse behoben werden kann. Aufgrund der schwierigen Haushaltslage der Stadt Monschau wurden seit 2010 die Zuschüsse der Stadt Monschau ausgesetzt. Nachdem sich der Rat für die Fortsetzung der Bezuschussung bis 2018 ausgesprochen hat, wurden für den Zeitraum 2010 bis 2012 die Zahlungen von der Geschäftsführung angefordert. Ab 2013 sollen die Mieteinnahmen wieder ansteigen, da die Projektleitung eine Neuvermietung von 4 Ateliers anstrebt. Auch die Grundlagen des Pachtvertrags mit der WFG sind nach dem Auslaufen der vertraglichen Darlehenslaufzeit von 10 Jahren für die Anschlussfinanzierung neu und vor allem zu besseren Konditionen verhandelt worden. Angesichts der erwarteten Einnahmen aus Mieten und der gegebenen Kostenstruktur

wird von einem planmäßigen Zuschussbedarf in Höhe von ca. 55.000,00 € ausgegangen. Die Geschäftsführung und die Gesellschafter sind unverändert bestrebt, dass die KuK-Betriebs GmbH ab 2013 mit den geplanten Zuschüssen einen für den Zentrumsbetrieb angemessenen Finanzrahmen aufweist, um mittelfristig ein mehr als ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften zu können und die Eigenkapitalbasis aufzustocken.

Die Chancen und Risiken der KuK-Zentrum Betriebs GmbH ergeben aus der Abhängigkeit von der benötigten Gesellschafterzuschüssen in bisherigem (oder höherem) Umfang, die die zur Finanzierung der Gesellschaft erforderlichen Mittel alljährlich bereitstellen müssen. Die Mieterträge reichen alleine nicht aus, die Gesellschaft zu finanzieren. Das anerkannt hochwertige Kulturangebot des KuK-Zentrums mit den zahlreichen Veranstaltungen und Ausstellungen hat sich als feste Größe in Monschau etabliert, die alljährlich Tausende von Besucher anzieht. Von daher ist eine Fortführung dieses kulturellen Angebots im Gesellschafterinteresse erforderlich.

Monschau Festival gGmbH
Hans-Georg-Weiss-Str. 7
52156 Monschau

Gegenstand des Unternehmens

1. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung kultureller und künstlerischer Veranstaltungen in der Stadt Monschau, insbesondere die Durchführung und Organisation der Burgfestspiele "Monschau Klassik".
2. Die Gesellschaft soll allen Geschäften nachgehen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind und ihn fördern. Zur Erfüllung dieses Zweckes kann sich die Gesellschaft auch an ähnlich tätigen Einrichtungen oder Gesellschaften beteiligen, sie errichten oder übernehmen. Zur Erfüllung ihrer satzungsmäßigen Zwecke kann die Gesellschaft sich Dritter bedienen, d.h. einer Hilfsperson im Sinne des § 57 Absatz 1 Satz 2 AO.

Organe des Unternehmens

Geschäftsführung: Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer.

Besetzung der Organe

Geschäftsführung:	Dorit Schlieper	Geschäftsführerin
	Helmut Lanio	Geschäftsführer

Vertreter der Stadt Monschau in der Gesellschafterversammlung:

Mitglied		Vertreter	
Ritter, Margareta	Bürgermeisterin	Mathar, Gregor	Vorsitzende Wirtschaftsausschuss

Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Rechtsform: gGmbH
Sitz: 52156 Monschau
Gezeichnetes Kapital: 50.000,00 €

Gesellschafter gemäß nachfolgender Darstellung:

Gesellschafter	Anteile	
	in EURO	in PROZENT
Frau Dorit Schlieper	15.000,00 €	30%
Herr Georg Weiss	15.000,00 €	30%
Stadt Monschau	12.550,00 €	25,10%
Herr Helmut Lanio	7.450,00 €	14,90%
Gesamt	50.000,00 €	100%

Vermögenslage

Haushaltsjahr	2011
AKTIVIA	
A. Anlagevermögen	
I. entgeltlich erworbene Konzessionen	1.772,00 €
II. Sachanlagen	5.158,00 €
B. Umlaufvermögen	
I. Vorräte	1.000,00 €
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29.119,78 €
III. Kassenbestand	24.437,87 €
IV. aktive Rechnungsabgrenzungsposten	7.378,66 €
Bilanzsumme Aktiva	68.866,31 €
PASSIVIA	
A. Eigenkapital	
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00 €
II. Jahresfehlbetrag	- 24.439,09 €
B. Rückstellungen	100,00 €
C. Verbindlichkeiten	
I. aus Lieferungen und Leistungen	24.689,73 €
II. sonstige Verbindlichkeiten	5.661,67 €
D. Rechnungsabgrenzungsposten	12.854,00 €
Bilanzsumme Passivia	68.866,31 €

Ertragslage

Haushaltsjahr	2011
Umsatzerlöse	343.627,91 €
sonstige betriebliche Erträge	122.020,00 €
Abschreibungen	1.089,29 €
sonstige betriebliche Aufwendungen	489.031,62 €
Zinsen und ähnliche Erträge	33,91 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 24.439,09 €
Jahresfehlbetrag	24.439,09 €

Verbindungen zum städtischen Haushalt

An der Gewinnausschüttung bzw. an einer Verlustabdeckung der Gesellschaft ist die Stadt Monschau entsprechend ihrem prozentualen Anteil am Stammkapital beteiligt. In dem Haushaltsjahr 2011 haben weder Verlustabdeckungen noch Gewinnausschüttungen stattgefunden.

Öffentliche Zwecksetzung

Aufgabe der Gesellschaft ist die Durchführung und Unterstützung kultureller und künstlerischer Veranstaltungen in der Stadt Monschau, insbesondere die Durchführung und Organisation der Burgfestspiele "Monschau Klassik".

LAGEBERICHT

A. Geschäftsverlauf

1. Entwicklung

Die Stadt Monschau zeichnet sich durch ihre einmaligen historischen Besonderheiten aus. In Verbindung mit kulturellen Ereignissen entsteht ein Angebot dass zur Steigerung des Bekanntheitsgrades der Stadt entscheidend beiträgt.

Die in 2011 neu gegründete Monschau Festival gGmbH hat sich zum Ziel gesetzt, kulturelle und künstlerische Veranstaltungen in der Stadt Monschau zu unterstützen und durchzuführen. In 2011 handelte es sich um die „Monschau Klassik“ und die „Umweltakzente“.

2. Umsatz

Neben Ticketerlösen in Höhe von T€ 289,7 gingen T€ 122,0 an Spenden ein.

3. Investitionen

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft belief sich im Jahr 2011 auf T€ 8,0 Den Investitionen standen Abschreibungen in Höhe von T€ 1,0 gegenüber.

4. Personal

Die Gesellschaft beschäftigt keine MitarbeiterInnen.

5. Wichtige Ereignisse und Entwicklungen im Geschäftsjahr

Im ersten Jahr der Geschäftstätigkeit entstand im Zusammenhang mit der Neugründung der Gesellschaft ein einmaliger erhöhter Kosten – und Verwaltungsaufwand.

B. Darstellung der Lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich auf T€ 68,9.

Die Kapitalbildung entspricht den betriebswirtschaftlichen Grundsätzen.

2. Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2011 mit einem Jahresfehlbetrag von 24.439 € ab.

C. Hinweise zu wesentlichen Chancen und Risiken der künftigen Entwicklungen

Die Nachfrage nach kulturellen Angeboten ist stark an die gesamtwirtschaftliche Entwicklung gekoppelt. Eine Herausforderung ist es, das richtige, Besucher orientierte Angebot zu finden.

Wirtschaftliche und rechtliche Bestandsgefährdungspotenziale bestehen für die Gesellschaft aus heutiger Sicht nicht.

D. Sonstige Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Voraussichtliche Entwicklung

Durch die Optimierung von Kosten geht die Gesellschaft im Jahr 2012 von einem ausgeglichenen Ergebnis aus.

Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung und Entwicklung.

Monschau, im Februar 2013

Helmut Lanio

- Geschäftsführer -

Dorit Schlieper

-Geschäftsführerin-